

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

292 (26.6.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weiters größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Viergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: James Scherel und für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Artikel- und Sammler-Expedition nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Teleg.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 292.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. Juni 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Ein Zwischenfall im englisch. Unterhaus.

(Tel. Bericht.)

London, 25. Juni. Heute nachmittag kam es im Unterhaus im Zusammenhang mit der Frage der Behandlung der Stimmrechtserinnen im Gefängnis und deren Hungerstreik zu einem erregten Zwischenfall. Der Abgeordnete Timothy Healy forderte den Premierminister Asquith auf, die Frauenrechtserinnen, die wegen Einwerfens von Fenstern zu Zwangsarbeit von verschiedener Dauer verurteilt worden waren, freizulassen. Premierminister Asquith erwiderte, Mac Kenna habe bereits die Erklärung abgegeben, daß die Gefangenen unerbittlich freigelassen werden würden, wenn sie versprächen, ihre Gewalttätigkeiten nicht zu wiederholen.

Diese Antwort erregte die Entrüstung des sozialistischen Abgeordneten Lansbury, der ein Verteidiger des Frauenstimmrechts ist. Er stand schreiend und gestikulierend auf und ging von seinem Sitz auf die Ministerbank zu, vor der er stehen blieb, seine Faust gegen Asquith schüttelnd und rufen: „Sie sollten aus dem öffentlichen Leben hinausgetrieben werden. Sie sind ein verächtlicher Mensch. Sie werden der Geschichte angehören als der Mann, der unschuldige Frauen marterte.“

Lansbury klagte dann heftig die Minister abwechselnd an, die große Fassung zeigten, und die Unionisten. Er rief u. a.: „Sie wissen, daß die Frauen das Versprechen nicht geben können. Es ist nicht ehrenhaft, es von ihnen zu fordern.“ Schließlich lehnte Lansbury auf seinen Platz zurück. Der Sprecher befahl ihm darauf, das Haus für den Rest der Sitzung zu verlassen. Aber Lansbury weigerte sich, indem er erklärte: „Ich gehe nicht, während diese unwürdigen Dinge geschehen.“

Der Sprecher hingegen wiederholte darauf seinen Befehl mit Nachdruck und Cross, Mitglied der Arbeiterpartei, forderte Lansbury auf, dem Befehl nachzukommen. Dieser Rat wurde ihm auch von anderen Mitgliedern der Arbeiterpartei gegeben. Der Sprecher wiederholte den Befehl zum dritten Male und verband damit die Warnung, wenn Lansbury dem Befehl nicht Folge leiste, werde Gewalt angewendet werden. Lansbury gab schließlich dem Drängen seiner Kollegen nach und verließ das Haus. Damit war der Zwischenfall erledigt.

Die Neuorganisation des französischen Luftschiffer- und Flugwesens.

Paris, 26. Juni. Ein Offizier der Verkehrsstruppen schreibt uns:

Das Gesetz über die Neuorganisation des französischen Luftschifferwesens und die Erklärungen dazu haben die allgemeinen Grundzüge für die Organisation festgelegt, lassen aber der Heeresverwaltung bezüglich der Ausgestaltung die weitgehendsten Freiheiten. Als allgemeine Aufgabe der Heeresluftfahrt wird bezeichnet: der Ankauf, die Konstruktion und der Betrieb aller Arten von militärischen Luftfahrzeugen, Luftschiffen, Flugzeugen, Fesselballons, Frei- und Fessel-

ballonen; ferner das Studium aller Neuerscheinungen, die Verwaltung der Luftfahrtruppen, die Ausbildung des Personals und die notwendig werdende Mobilmachung. Als oberste Dienststelle ist die „händige Inspektion des militärischen Luftschifferwesens“ eingesetzt, an deren Spitze ein General steht, dem die Luftfahrtruppen, die technischen Anlagen, sowie das technische Personal unterstellt sind. Den Kern der Luftfahrtruppen bildet ein Luftschiffer-Regiment, das aus dem Regimentstab (= 1 Oberst, 1 Oberstleutnant, 3 Bataillonskommandeure, 1 Major, 6 Hauptleute, 2 Leutnants, 12 Pferde), 7 Kompagnien zu je 3 Offizieren, 108 Unteroffizieren und Mannschaften, 3 Pferden, sowie einer Versorgungsabteilung zu 127 Unteroffizieren und Mannschaften mit 130 Pferden besteht. Das Luftschiffer-Regiment kann je nach dem augenblicklichen Bedarf auf Anordnung des Ministeriums besondere Spezialabteilungen in der Stärke von 1 Offizier, 60 Unteroffizieren und Mannschaften sowie 7 Pferden aufstellen. Da die Zahl dieser Spezialabteilungen nicht begrenzt ist, so hat die Heeresverwaltung einen großen Spielraum im Ausbau der Luftfahrtruppen. Die Verteilung der Kompagnien und Spezialabteilungen auf die Truppenverbände, ihre Zusammensetzung zu größeren Verbänden und ihre Mitwirkung bei Übungen wird von Fall zu Fall vom Ministerium geregelt; immer aber bleiben die Truppen dem Inspekteur in technischer Hinsicht unterstellt. Der Dienst auf Heeresluftfahrzeugen gilt als Kriegsdienst; Gehälter, Pensionen, Ordensauszeichnungen, Waffen- und Witwenversorgung sind daher wie im Felde geordnet.

Der im Programm vom 25. Februar 1910 aufgestellte Luftschiffbauplan soll fortgesetzt werden; es sollen bis Ende 1913 20 schnelle und tragfähige kriegsbrauchbare Luftschiffe großen Rauminhalts vorhanden und auf die Grenzfestungen verteilt sein; Hand in Hand damit geht der Ausbau der Hallen, Werkstätten usw. Ueber die Zahl der zu beschaffenden Flugdrachen spricht sich das Gesetz nicht aus. Ende 1912 darf der Gesamt-Flugzeugstand auf 300 berechnet werden. Die Heeresverwaltung fordert ganz bestimmte Bedingungen, denen ein Heeresflugzeug entsprechen muß, so zweifelhafte Maschinen, während dreifelhafte erwünscht sind. Die Verwendung der Luftfahrzeuge wird im Gesetz nur allgemein besprochen. Die Flugzeuge sollen größeren Truppenkörpern zugeteilt, in Festungen und zur Ueberwachung gewisser Teile der Grenzen verwendet, sowie zur Beobachtung des Artillerie-Feuers herangezogen werden. Letztere Flugzeuge sollen zu Ausbildungszwecken und zum Verbindungsdienst dienen. 5 Flugfelder, 3 bereits bestehend in Toul, Verdun, Chalons sur Marne, und 2 neuerrichtende, in Bar le Duc und Epinal, beherrschen die deutsche Grenze; auch an der belgischen Grenze sollen 5 große Flugfelder angelegt werden. Die Flugfelder sind mit großen Flugzeugschuppen, umfangreichen Werkstätten usw. versehen; das sonstige Material soll auf den großen Truppenübungsplätzen und in Festungen untergebracht werden, wo auch die Ausbildung der Piloten usw. erfolgen soll. Zur Instandhaltung und zum Betrieb der technischen Anlagen, der Werkstätten, Gasanstalten, Versuchsanlagen ist ein eigenes technisches Personal vorgesehen, das sich ebenso wie die Luftfahrtruppen aus der ganzen Armee ergänzt.

Die Kriegseinheit der Flugzeuge ist das Flugzeuggeschwader, das 8 Flugmaschinen umfaßt. Das Geschwader besteht

aus 3 Sektionen zu je 2 Flugzeugen gleichen Typs, 7 Offizieren, 2 Reserve-Flugzeugen, mehrere Transport- und Werkzeugaufomotoren. Hinsichtlich der Ausbildung der Offiziere und Mannschaften läßt das Gesetz der Militärverwaltung große Freiheiten. Die Truppenführer sollen nach Möglichkeit in der Verwendung der Luftfahrzeuge, die Luftfahrer in der Führung der Fahrzeuge und in der Beobachtung geübt werden. Versuche im Abwerfen von Geschossen sollen weiter betrieben werden. Ein besonderes Interesse für Luftfahrzeug-Abwehrwaffen scheint nicht vorhanden zu sein.

Die Durchführung der Neuorganisation erfordert im Jahre 1912 für das Material 22 250 000 Franken; in den folgenden Jahren sollen alljährlich 25 Millionen in Ansatz gebracht werden.

Vom Kaiser.

Kiel, 25. Juni. (Tel.) Der Kaiser machte heute vormittag einen Besuch auf dem von der Hamburg-Amerika-Linie angekauften dänischen Motorschiff „Fionia“, das zum Zwecke der Besichtigung durch den Kaiser auf eine Stunde in See ging. Der Kaiser besichtigte eingehend die Maschinenanlagen und ließ sich verschiedene Maschinenmanöver vorführen. Unterwegs wurden auch die geschmackvollen Räume der ersten Kajüte einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Er nahm im Speisesaal eine Erfrischung zu sich und begab sich sodann auf die Kommandobrücke, von wo aus er das Einlaufen und die Ankermanöver des Schiffes beobachtete.

Der Kaiser ließ sich von den Herren der Hamburg-Amerika-Linie und den dänischen Herren die nötigen Erklärungen geben und verließ bei dieser Gelegenheit dem Staatsrat Andersen und dem Admiral Nishelien seine Photographie, dem Direktor Knudsen den Roten Adlerorden zweiter Klasse sowie dem Kapitän Hansen den Roten Adlerorden vierter Klasse.

Später machte der Kaiser einen Besuch auf dem Dampfer des Norddeutschen Lloyds „Bremen“. Zur Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern“ waren bei dem Kaiser geladen: Pierpont Morgan, Generaldirektor Ballin, Ludwig Delbrück, A. v. Gwinner, Konteradmiral v. Robour-Baschwich, Kapitän z. S. Ritter von Mann vom großen Kreuzer „Moltke“, ferner Ingenieur Hirth, Leutnant Schoeller, Mr. Edward Greenfield, Mr. Francis Riggs. Vor der Tafel empfing der Kaiser die Flieger Ingenieur Hirth und Leutnant Schoeller und unterhielt sich längere Zeit mit Hirth. Er überreichte Hirth und Schoeller persönlich den Kronenorden vierter Klasse.

Bern, 25. Juni. (Tel.) Nach dem bisher aufgestellten Programm für den Empfang des Deutschen Kaisers bei seiner Reise in die Schweiz ist folgendes in Aussicht genommen worden:

Der Kaiser wird in Basel den Boden der Schweiz betreten und in Zürich am 3. September gegen 6 Uhr eintreffen. Hier ist ein eventueller Besuch des Landes-Museums vorgesehen. Am nächsten Tag wird der Kaiser an den Manövern teilnehmen und am Abend soll ein Nachtfest am See veranstaltet werden.

In der Bundesstadt Bern wird der offizielle Empfang erfolgen. In dem Programm ist ferner vorgesehen: Eine Tour ins Berner Oberland über die Kleine Scheidegg mit

Galali!

Roman von Wilhelm v. Krotha.

(1. Fortsetzung.)

„Ist da nicht ein Wagen vorgefahren,“ fragte einer der Offiziere ans Fenster eilend.

„Herrje, der sieht und hört schon Gespenster,“ sagte lachend ein dritter. „Man sieht aber, die Kommandeurfrage ist doch von einer unheimlichen Bedeutung, namentlich für uns hier in dem öden Nest Goldingen.“

„Ich für meine Person wünschte mir einen, der ein wenig gesellig wäre,“ ließ sich Zauchau vernehmen.

„Glaube ich gern,“ warf Glettkau brummend ein, „dann gibt's noch ein paar Diners mehr im Jahre.“

„Ich scheine ja in einem netten Ruf zu stehen,“ meinte der Dide gemächlich, „s kann mir doch keiner verdenken, wenn ich Lustern, Sekt, Kaviar, na und was es sonst noch schönes auf Gottes weitem Welt gibt, liebe.“

„Gott, noch eins,“ warf Gänsefurth ein, „das nimmt Ihnen auch kein Mensch trumm, aber — — —“

„Aaaa her,“ fragte der Dide.

„Aber? hm! Wenn's später an's Tanzen geht, dann sagen Sie immer: Kinder, das könnt Ihr von mir armen Diden doch nicht verlangen! hm, mein Bester, nicht so gut leben, trainieren, denn sonst passiert es Ihnen eines Tages, daß Sie alle Schinder trumm und lahm drücken und dann ist's vorbei mit aller Manenherrlichkeit!“

„Da hört doch mal da drüben den Gänsefurth an,“ rief lachend Zauchau. „Aber allen Ernstes, meine Herren, ist's wahrhaftig mit der Dide schon so schlimm mit mir?“

„Ne, nur halb so schlimm,“ rief lachend einer der Kameraden.

„Nun aber mal Ruhe im Giede! Stillgeessen! He, Ordnung: Rangliste, Anciennitätsliste her, aber dall!“

Schnell waren die beiden Bücher zur Stelle.

„So, nun wird erst ausgehobelt, wer Kommandeur geworden sein kann,“ begann Zauchau und blätterte mit einer unheimlichen Fingerfertigkeit in der Rangliste herum.

„So,“ sagte er, an einer Stelle im Umbältern inne haltend, hier ist's! Also: Für uns kommen da nur 6 Majors in Betracht. Da — ist — erstens,“ zählte er langsam, „Düllern von den Cambridge-Drachonen — — — Hollermann von den Insterklopfen, Stamiensch von den Elbschützen. Dann noch der Erbprinz zu Sachsen-Grimmelshausen von der Garde, Graf Konring von den Kaiserulanen und endlich Baron Ox von Drenstierna von den Pappenheimkürassieren.“

Er hatte langsam und mit größeren Zwischenpausen jeden Namen genannt, dann begann über jeden einzelnen die Kritik.

„Düllern, Generalstäbler, würde nicht lange bleiben, dürfte aber für unsern Bröfen, der ja das Akademieexamen machen will, was sein. Hollermann, 'n furchtbarer Kommisshengst, hätte besser bei der Infanterie bleiben sollen, als Kavallerist zu werden. Machen wir mal drei Kreuze dahinter, daß wir vor dem bewahrt bleiben! — Stamiensch, Pole, unangenehmer, arroganter Kerl, kloßig reich. Nicht für uns. Der Erbprinz scheidet für uns Erzherzogulanen in Goldingen einfach aus. Regiment ohne Chef kriegt der nicht. — Dann Graf Konring. Der paßt für uns. Tüchtiger Reiter, hat Familie, liebt den Sport und soll auch gute Diners geben. Ist mein Mann. Was meinen Sie zu ihm, meine Herren?“

„Darüber sprechen wir erst mehr, wenn wir die anderen durchgeadert haben,“ sagte Salbersleben.

„Also weiter! Baron Ox von Drenstierna. Ein bekanntes Raubbein. Schurzigelt alle, vom ältesten Rittmeister bis zum dümmsten Schreiber. Nicht für uns! — Also für wen stimmen nun die Herren?“

Eine lebhafteste Debatte entspann sich, in der natürlich kein Resultat erzielt werden konnte.

Draußen fuhr ein Wagen vor.

„Da ist ja Bröfen schon,“ riefen alle, und sprangen von ihren Stühlen auf.

Zauchau, der zu bequem war, die paar Stufen vom Nebenzimmer bis zur Haupttür hinunterzulassen, rief ein Fenster auf und schrie:

„Bröfen, sind Sie's?“

„Jawohl,“ kam es im tiefen Bass von draußen zurück.

„Gott sei Dank! Wer ist's?“

„Was, wer ist's, wen meinen Sie damit?“

„Na, den neuen Kommandeur meine ich natürlich!“

„Abwarten, gab eine andere Stimme zurück.“

„Herrgott, der Meyrink ist aus da. Also?“

„Nun aber erst rinn in die gute Bude!“

Die beiden Ankömmlinge betraten gleich darauf das Zimmer. Sie waren noch in Zivil, aber man sah ihnen den Offizier doch auf 10 Meilen gegen den Wind an. Der kleine Meyrink, der in Wirklichkeit gar nicht so klein war, sondern den Namen „Der Kleine“ beibehalten hatte, weil er schon mit 18 Jahren Leutnant geworden und fast 3 Jahre lang der jüngste Offizier im Regiment gewesen war, schmunzelte über sein ganzes hübsches Gesicht.

Die Mienen der 6 Herren ließen keinen Zweifel, daß alle vor Neugierde plakten und Glettkau begann:

„Na, Bröfen, nu mal rauf mit der Sprache. Wer ist der neue Kommandeur?“

„Haltet euch fest, Kinder,“ gab der Adjutant zur Antwort.

„Ihr fallt sonst von den Stühlen!“

„Ach Gott,“ jammerte Gänsefurth, „das Raubbein — — —“

„Nein der — Erbprinz,“ sagte Bröfen.

Eine Stille nach dem Sturm war gar nichts gegen die unheimliche Ruhe, die nach dieser Mitteilung eintrat. „Fauler Biß,“ sagte endlich Zauchau. „Ans beehrt man mit 'nem hohen Tier nicht. In 'nem Regiment, wo Durch-

der Bengeratbahn und unter Umständen ein Wästel mit der Jungfrauahn und dann eine Fahrt über den Brünigpass nach Luzern. Dort wird sich der Kaiser von der schweizerischen Regierung verabschieden.

P. C. Petersburg, 25. Juni. (Privat.) Die Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren findet in dem baltischen Hafen Riga in den Schären statt. Die Nachricht, daß Gallieres auch nach Petersburg käme, wird als falsch bezeichnet.

Während der Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren findet ein Vorbeimarsch des 85. Wörzger Infanterieregiments statt, dessen Chef der Kaiser ist. (L. A.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. (Tel.) Geh. Oberregierungsrat Sieveting (Berlin) wurde zum kaiserlichen Ministerialrat im Ministerium für Eisenbahnen ernannt und ihm der Amtsrang der Räte zweiter Klasse rückwirkend vom 3. Oktober 1906 verliehen.

Köln, 24. Juni. Im Krankenhaus Bethanien zu Hamburg ist der sächsische Generalkonsul in Köln und bekannte Industrielle Albert Frhr. v. Oppenheim im 58. Lebensjahre gestorben.

Strasbourg i. E., 26. Juni. (Tel.) Die Zweite Kammer hat gestern eine Resolution einstimmig angenommen, worin die Regierung ersucht wird, der Frage einer eigenen elsässisch-französischen Landesflagge näher zu treten. Es wurde besonders hervorgehoben, daß die Forderung keine Spitze gegen das Reich enthalte.

Staatssekretär Dr. Solf in Deutsch-Südwestafrika.

Widerichbucht, 24. Juni. (Tel.) Staatssekretär Dr. Solf verordnete die Tage vom Freitag bis Sonntag zur Beschäftigung der Einrichtungen in Colmannslop, der kolonialen Bergbaugesellschaft der deutschen Diamantengesellschaft des Pomonagebietes. Heute wohnt der Staatssekretär einer Sitzung der Minenkommission bei.

Staatssekretär Dr. Solf ritt am Sonntag von der Prinzenbucht nach Pomona und zurück. In Widerichbucht wurde mit der Minenkommission verhandelt über die Umwandlung der Diamantengruben, die Beteiligung der Förderer an der Regie, die Feldsteuer und Arbeiterbeschaffung. Es soll weiter Brauwasser und die Kohlenkolonie Kuisis beschickt und dann die Reise nach Bethanien fortgesetzt werden. Am Mittwoch soll ein Besuch in Keetmanshop erfolgen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Annahme der Wehrevorlage.

Wien, 25. Juni. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die ersten 40 Paragraphen der Wehrevorlage angenommen, darunter in namentlicher Abstimmung mit 322 gegen 113 Stimmen — das ist mit der verfassungsmäßigen Zweidrittel-Mehrheit — die Bestimmung, durch die für die nächsten 12 Jahre das erhöhte Rekrutenkontingent festgesetzt wird. Das Haus nahm weiter in namentlicher Abstimmung mit 305 gegen 135 Stimmen die Bestimmung an, durch die die zweijährige Dienstzeit für die Infanterie, die dreijährige für die britischen Truppen und die vierjährige für die Marine festgesetzt wird. Die Bestimmung, daß ein Teil der Mannschaften bei der Infanterie zur Ergänzung des Unteroffizierstandes ein drittes Jahr zu dienen hat, wurde gleichfalls angenommen.

Serbien.

Aus der Skupstschina.

Belgrad, 25. Juni. (Tel.) Am Schluß der gestrigen Sitzung der Skupstschina bediente sich der Nationalist Agatanovic bei der Besprechung der außerordentlichen Kreditvorlage mehrfach beleidigender Ausdrücke gegen den Kriegsminister, worauf dieser seinerseits Agatanovic beleidigte und sodann den Saal verließ. Dies veranlaßte die Nationalisten, lärmend und drohend gegen die Ministerbank zu führen. Unter großem Lärm wurde die Sitzung geschlossen.

In der heutigen Sitzung forderten die Nationalisten eine Entschuldigungserklärung des Kriegsministers, die der Ministerpräsident ablehnte, indem er feststellte, daß der Kriegsminister von Agatanovic provoziert worden sei. Nach einer langen hitzigen Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und der Opposition wurde die Regelung des Zwischenfalls auf morgen wegen der Abwesenheit des Kriegsministers verschoben, worauf zur Tagesordnung übergegangen wurde. Die außerordentliche Kreditvorlage von 2 1/2 Millionen wurde angenommen.

Frankreich.

Die Weizen-Zulassung.

Paris, 25. Juni. (Tel.) Im Senat fand eine Diskussion über den Gesetzentwurf statt, der die zeitweilige zollfreie Zulassung

schnittszulage 200 Em ist! Nee Bröfen, so was müssen Sie andern aufbinden."

"Da lesen Sie," sagte Bröfen und reichte dem ungläubigen Thomas ein Telegramm, dessen Inhalt der Dide studierte.

"Nee, Kinder, der Bröfen hat doch recht," sagte kopfschüttelnd der Dide. "Gott noch eins, was für 'ne hohe Ehre für uns arme Kerls hier in Hinterasien!"

Der Bann war gebrochen und nun schwirrten die Fragen nur so hin und her.

"Sie, Bröfen," sagte einer der Herren, "da werden Sie ja noch Flügeladjutant werden, Kinder, wie man im Leben doch zu Ehren und Würden kommen kann, so über Nacht, ohne was dafür zu können!"

"Fausle Wäse," gab der Adjutant achselzuckend zurück und ließ langsam das Monocle aus dem Auge fallen. "Den meisten Dusek hat unser Kleiner," setzte er dann lachend hinzu und prostete Meyrink an.

"Aber wie?" fragte Glettkau.

"Der Erbprinz hat doch einen der größten Kennställe und er wäre dumm — nee, Pardou, so was darf man von einer 'Hoheit' nicht sprechen, also, na es wäre eine ausgezeichnete Klugheit von Sr. Hoheit, unsern Kleinen Kerl auf seine Hindernisgäule zu setzen. Ich glaube, der hohe Herr hätte mehr Glück auf dem grünen Rasen zwischen den Flaggen, wie bisher."

"Na, Kleiner, was hast Du denn eigentlich in Karlsruhe gemacht?"

"Leider nichts, Herrras brach aus!"

"Erzähle mal."

"Ich hatte den Ritt nun einmal übernommen!"

"Glendes Vieß," warf ein anderer ein.

"Ja, hört doch mal ein bißchen zu, wie unser Kleiner geritten ist," rief Halbersleben. "Sagen Sie mal," fügte er dann hinzu: "Wieviel Rennen haben Sie denn nun schon in dieser Saison geritten, Kleiner?"

von Weizen regelt und schon in der Kammer angenommen wurde. Der Handelsminister gab folgende Erklärung ab:

"Die pessimistischen Informationen der Zeitungen sind vollständig ungenau. Bis zur Ernte, die sehr befriedigend wird, fehlt Frankreich weder Getreide noch Weizen oder Mehl. Wir besitzen Weizen für alle Bedürfnisse der Bevölkerung. Nichts rechtfertigt die Panik. Die Regierung beschloß sich schon vorher damit, zur Vervollständigung der Bestände ausländisches Getreide nach den Hauptpunkten des Konsums zu schaffen. Der Minister betämpfte infolgedessen die Besetzung des Zolls von sieben Francs. Der Senat spendete dem Minister Beifall und nahm den Gesetzentwurf an."

Niederlande.

Haag, 25. Juni. Gestern wurden hier die Abstommen über die Wirkungen der Ehe und über die Entmündigung von den Vertretern der beteiligten Staaten ratifiziert. Die Unterzeichner des ersten Abkommens sind Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande, Portugal, Rumänien und Schweden; die des zweiten Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Italien, die Niederlande, Portugal und Rumänien. Der Minister des Auswärtigen hob in einer Ansprache die Wichtigkeit dieser diplomatischen Akte hervor, die das erste Buch des neuen Codex des internationalen Privatrechts vervollständigen.

England.

Zum englischen Flottenachtrags-Etat.

London, 25. Juni. Die Erklärung des Schatzkänglers Lloyd George über die Verwendung des Budgetüberschusses findet in der Presse eine günstige Aufnahme.

Ueber die Verwendung von 20 Millionen Mark für die Flotte, schreibt der "Daily Chronicle": "Es ist der Gegenstoß gegen die Extrazulassung, die Deutschland nach dem neuen Flottengesetz auf sich genommen hat. Diese Ausgaben geben keine Veranlassung für unangebrachte Besorgnisse, aber insofern die Lage dadurch geändert wird, müsse man Gegenmaßnahmen ergreifen."

Die "Daily News" beklagen die neuen Ausgaben und erklären sie als eine Folge der falschen auswärtigen Politik Englands, die in 12 Jahren das englische Flottenbudget von 260 auf fast 1000 Millionen Mark gebracht habe. Diese Entwicklung könne nur durch eine Verringerung der Politik aufgehalten werden.

Der "Daily Telegraph" führt aus, daß die Zuwendung von zwanzig Millionen Mark für die Admiralität zunächst keine Vermehrung des Flottenetats bedeute, da die Admiralität im vorigen Etatsjahre 32 Millionen Mark von dem vom Parlament bewilligten Summe nicht ausgegeben habe. Das Blatt besorgt, daß die Regierung nicht mit der nötigen Energie in der Flottenfrage vorgehe.

Die "Times" sagt: "Wenn von dem Ueberfluß des letzten Budgets nur zwanzig Millionen Mark auf die Flotte entfielen, so würde Churchill berechtigt sein, bei der Einführung des Nachtragsstats weitere Summen aus dem laufenden Budget zu fordern; man müsse erwarten, daß er das entweder tun oder überzeugende Gründe vorbringen werde."

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Rheinischen Kreditbank in Mannheim, Geheimen Kommerzienrat Dr. Richard Bröfen, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zum Annehmen und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierskreuzes des Kaiserlich Oesterreichischen Franz-Joseph-Ordens und dem Mitinhaber des Bankhauses Marx u. Goldschmidt in Mannheim, Bankier Max Goldschmidt, die gleiche Erlaubnis für das Ritterkreuz des nämlichen Ordens zu erteilen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Juni. Der prakt. Arzt Rudolf Braundorfer aus Port Elizabeth hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1890 vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Durlach, 25. Juni. Dem 6jährigen Söhnchen eines hiesigen Sattlermeisters war kürzlich ein Eisenstab auf den Fuß gefallen. Die Wunde am Fuß verschlimmerte sich von Tag zu Tag, bis jetzt Wundkrampf eintrat, dem das Kind erlag.

Malsch (A. Ettlingen), 25. Juni. Bei Reparaturarbeiten auf dem Dache eines Hauses stürzte der Bednermeister Kunz ab. Er zog sich dadurch schwere innere und äußere Verletzungen zu, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Malsch (A. Ettlingen), 25. Juni. Am Sonntagabend wollte der Plakaufseher Konrad Jöhl von hier mit seinem Fahrrad von Waldprechtsweier nach Malsch fahren. Offenbar verlor er dabei die Herrschaft über sein Fahrrad und stürzte auf einen Prellstein, wobei er sich schwere Verletzungen zugezogen hat, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Heute ist Jöhl gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

ke. Bretten, 25. Juni. Ein 16jähriger Bäckerlehrling aus Großvillars brach in der Forstheimerstraße anscheinend

infolge Hitzschlaganfalles bewußtlos zusammen und mußte nach ärztlicher Untersuchung per Droschke in seine Heimat befördert werden.

Hambrieken (A. Bruchsal), 25. Juni. Wie schon gemeldet, wurde der Arbeiter Barou unter dem Verdachte verhaftet, den Lehrer Fetzig überfallen und niedergeschlagen zu haben. Gestern ist Barou in das Untersuchungsgefängnis nach Karlsruhe verbracht worden.

Wiesloch, 25. Juni. Der Fuhrmann Otto Weidner von der Postmühle kürzte gestern vom Wagen herab und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

P.O. Mannheim, 26. Juni. Von dem Truppenübungsplatz des 2. Bayerischen Armeekorps, Hammelburg, wird gemeldet, daß sich gestern morgen die Infanterieregimenter Nr. 22 und 23 sowie 2 Jägerbataillone, die alle in der Pfalz stehen, mit knapper Not einer großen Gefahr entgangen sind. Das Truppenkontingent war um 6 Uhr auf dem Truppenübungsplatz erschienen, um Exerzierübungen im Brigadverband zu machen, und um 9 Uhr mußte der Platz wieder geräumt werden, da Punkt 9 Uhr das Scharfschießen der Artilleristen seinen Anfang nimmt. Als die Truppen um 8 Uhr 45 Min. nach dem eine halbe Stunde entfernten Lager abmarschierten, schlug ungefähr 300 Meter hinter den Mannschaften ein scharfer Schuß ein. Der führende Offizier hatte die Geistesgegenwart, sofort "March, March!" zu kommandieren, worauf die Soldaten im Laufschritt sich von der gefährlichen Gegend entfernten. Eine Untersuchung über den Vorfall ist eingeleitet worden.

Heidelberg, 25. Juni. In der Frankonen-Affäre ist dieser Tage ein gewisser Karl Bilz verhaftet worden, der dem Frankonen den lebensgefährlichen Stich in den Hinterkopf beigebracht haben soll. Der Verhaftete, der nachweislich an der Schlägerei beteiligt war, leugnet bis jetzt die Tat. Bilz hatte der nächtlichen Schlägerei als Unbeteiligter zugehört, schließlich zog er sein Messer aus der Tasche und schlich sich in heimtückischer Weise von hinten an einen Franken heran, dem er den gefährlichen Stich beibrachte. Das abgetriebene Messer wurde später aufgefunden.

Bietigheim (A. Rastatt), 25. Juni. Ein Mord und ein Selbstmord hat unsere Einwohnerschaft in große Aufregung versetzt. Der 33 Jahre alte Metallschleifer Joseph Ganz von hier hat sich und seinen noch nicht ganz 6 Jahre alten Sohn vergiftet. Was den Mann zu dieser schrecklichen Tat veranlaßt hat, ist noch unbekannt.

Baden-Baden, 25. Juni. Wiederholt wurden in letzter Zeit in Bauhütten in der nächsten Umgebung von Baden, sowie in Lichtental, Balg und Ebersteinburg Einbruchsdiebstähle verübt, ohne daß man den Tätern auf die Spur kam. Jetzt ist es der hiesigen Gendarmerie gelungen, die Einbrecher in der Person zweier verheirateter Tagelöhner in Ebersteinburg dingfest zu machen. Die Verhafteten sind schon mehrfach vorbestraft. ke. Oberkirch, 25. Juni. Ein gestern nachmittag hier ausgebrochener Brand zerstörte das Anwesen des Landwirts Kopp im Ortsteil Fernach.

Freiburg, 25. Juni. Gestern abend 6 1/2 Uhr wollte im Vorort Jähningen ein zehn Jahre alter Volksschüler unmittelbar vor einem in voller Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen über die Straße springen, er wurde jedoch vom Wagen erfaßt, zu Boden geworfen und eine Strecke weit geschoben. Das Kind, das am Kopf, an der linken Brustseite und am linken Bein starke Hautabscürfungen davongetragen hatte, wurde in die chirurgische Klinik verbracht.

Niederweiler (A. Müllheim), 26. Juni. Der in der hiesigen Gipsmühle beschäftigte Arbeiter Dietrich Ritter von Obereggen ließ sich ein Vergehen gegen § 173 R.St.G.B. zu schulden kommen. Von seinem Arbeitgeber wurde der Wüstling sofort entlassen. Aber die Gendarmerie belam inzwischen von dem Treiben des 33 Jahre alten Wüstlings Wind, und es gelang ihr, ihn in Müllheim zu verhaften. Der Verhaftete stand gerade im Begriffe, sich nach der Schweiz zu begeben.

Lodnauberg (A. Schönau), 25. Juni. Hier ist der Mißbrand festgestellt worden.

Börsach, 26. Juni. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in einem Gartenhause am Tüllinger Berge verübt. Da die Diebe nichts vorfanden, was sie hätten mitnehmen können, plünderten sie sämtliche Erdbeerbeete und einen Rosenbaum und zogen unverrichteter Dinge wieder ab.

Randern (A. Börsach), 26. Juni. Zurzeit treibt hier ein Schwindler sein Anwesen, der sich Hermann Koby aus Strahburg i. E. nennt und vorgibt, für eine Berliner Firma zu reisen. Der geriebene Schwindler besucht Hausfrauen und besonders Schneiderinnen, um Abonnements auf Modezeitschriften zu sammeln, wobei er sich jedesmal einen gewissen Betrag voranzahlen läßt. Wie die Polizei ermittelt

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 25. Juni. Wie die "S. Z. am Mittag" meldet, ist das von Generaldirektor Bode als Original-Rembrandt bezeichnete Porträt von Rembrandts Vater von dem Kunsthändler v. Kemes für 450 000 M. angekauft worden.

Leipzig, 26. Juni. (Privat.) In Leipzig und Dresden fanden in den letzten Tagen Verhandlungen statt, die zu dem Beschluß geführt haben, gegen die Freigabe von Richard Wagners "Parsifal" einen Protest des gesamten deutschen Volkes vorzubereiten. Heute wird in Leipzig die letzte vorbereitende Verhandlung stattfinden, an welcher Mitglieder aller Künstler- und Gelehrtenkreise teilnehmen werden, um für den "Parsifal" ein Sondergesetz zu bewirken, das die Aufführung des Stüdes in Gestalt von Festspielen an einem bestimmten Ort vorseht.

Jena, 25. Juni. Heute sind vierzig amerikanische Chirurgen zur Beschäftigung der Universitätsklinik und des Zehnwertes eingetroffen. Die Abreise nach Wien erfolgt heute nachmittag. (H. Z.)

Quedlinburg, 25. Juni. In Quedlinburg, dem Geburtsort Julius Wolffs, wurde, wie man uns mitteilt, gestern, in Anwesenheit der Witwe sowie zahlreicher Freunde des Dichters, an seinem Geburtshause eine Gedächtnisfeierlichkeitsfeier abgehalten.

Wiesbaden, 25. Juni. (Tel.) Der berühmte englische Maler Sir Laurent Alma Tadema, der sich hier seit einiger Zeit zum Kurgebrauch aufhielt, ist heute nacht im Alter von 76 Jahren gestorben.

Genf, 25. Juni. Bei der Konfession, die anläßlich der 20. Wiederkehr des Geburtstages Konfessions in Genf am 27. und 28. Juni stattfindet, wird Professor Schulz-Gora von der Straßburger Universität im Namen der deutschen Konfessionsforschung in der Aula der Genfer Universität über den Einfluß Konfessions auf die deutsche Literatur sprechen.

Newport, 25. Juni. Das Carnegie-Observatorium hat berichtet, daß es Sonnenflecken von 15 000 Kilometer Durchmesser festgestellt hat.

(Fortsetzung folgt.)

telie, liefert er die vorausgezählten Beträge nicht ab. Der Schwindler wird hier von verschiedenen Staatsanwaltschaften festgenommen.

Am 25. Juni. In selbstmörderischer Absicht sprang die Frau eines hiesigen Landwirts in den Gewerbelanal. Durch einen heimkehrenden Arbeiter wurde sie noch rechtzeitig herausgezogen und gerettet. Auf dem Rückwege versuchte die Frau noch wiederholt, sich ins Wasser zu stürzen, konnte aber daran gehindert werden.

Kleinlaubenburg (A. Siedingen), 26. Juni. Ein schweres Unwetter ging über Kleinlaubenburg und Umgebung nieder. Die Blitze folgten sich in ununterbrochener Reihenfolge. Mehrmals schlug der Blitz ein, ohne jedoch zu zünden. Großen Schaden richtete das Unwetter an den elektrischen Leitungen an. Die Kraftzentrale in Rhina stand zeitweilig ganz in zuckende Flammen eingehüllt. Mehrere elektrische Apparate wurden demoliert. Gewaltige Wassermassen gingen nieder, der Rhein stieg in wenigen Stunden wieder rapid. Die Baustelle des Turbinenhauses am „Schäffigen“, die in mühevoller Arbeit vom letzten Hochwasser leer gepumpt worden war, steht wieder unter Wasser. Die Bauarbeiten, die in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden sollten, sind weiterhin noch gehemmt.

Heberlingen, 25. Juni. Während eines gestern nacht hier niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in das Anwesen des Herrn Altbürgermeisters Gams. Das Anwesen wurde ein Raub der Flammen.

Wollmatingen (A. Konstanz), 25. Juni. Gestern mittags ereignete sich am Bahnhof Reichenau ein schweres Unglück. Durch den heranbrausenden Schnellzug scheiterte die Pferde des Sägebesizers Bauer dahier und stürzten mit dem schweren Langholzwagen davon. Der Fuhrmann, Math. Stadelhofer, non hier, geriet dabei unter die Räder und zog sich neben einigen Rippenbrüchen schwere innere Verletzungen zu.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 26. Juni. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung den 2. Nachtragsetat, wobei verschiedene, noch nicht erledigte Anträge zur Beratung kamen. Der sozialdemokratische Antrag, im Nachtragsbudget 100 000 Mark für Zwecke der Arbeitslosenfürsorge einzustellen, wurde gegen die Stimmen des Zentrums angenommen. Die Regierung hielt dem Antrag gegenüber an ihrer ablehnenden Stellung fest. Ein weiterer Antrag der Sozialdemokraten verlangte den Ausbau der Gewerbeinspektion durch Verwendung von Arbeitern als Aufsichtsbeamte und forderte weiter, die Baukontrolle so auszubauen, daß eine genügende Kontrolle möglich sei. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Beim Nachtragsetat des Finanzministeriums wurde die Denkschrift der Regierung über die Gewinnung von Kalisalz im Großherzogtum Baden besprochen. Die Mehrheit der Kommission stimmte den in der Denkschrift niedergelegten Grundsätzen sowie der Bewilligung einer weiteren Konzession für Bohrungen zu. Die Forderungen im Nachtragsbudget für das Staatsministerium, das Ministerium des Innern, das Finanzministerium und die Verkehrsanstalten wurden genehmigt.

Karlsruhe, 26. Juni. Zur Eingemeindung Sandhofens mit Mannheim wird der „Bolsch.“ aus parlamentarischen Kreisen geschrieben: Unvermutet ist eine Verzögerung in der Einverleibungsfrage eingetreten. Es haben sich 54 Sandhofener Bürger, an der Spitze der evangelische Ortsgeistliche, mit einem Bittgesuch an den Großherzog gewendet, worin sie ersuchen, der Einverleibung die Zustimmung zu versagen. Das Geheimere Kabinett hat das Ministerium des Innern um einen Bericht ersucht, der jetzt zu erstaten ist. Daburh hat die Weiterberatung der Gesetzesvorlage eine Verzögerung von etwa acht Tagen erfahren.

Offenburg, 25. Juni. Landtagsabgeordneter A. Gerd ist seit einigen Wochen an einem Herzleiden schwer erkrankt. Er konnte deshalb auch den Landtagsverhandlungen nicht anwohnen. Seit einigen Tagen ist der Kranke auf dem Wege der Besserung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 26. Juni.

Großherzogin Luise ist heute vormittag mit dem Sitzzug 9.01 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen und hat sich nach dem Residenzschloß begeben. Sie wird verschiedene Anstalten aufsuchen und auch der Gartenstadt Müppur einen Besuch abstatten. Die Rückkehr nach Schloß Baden erfolgt heute abend 8.33 Uhr.

Der Reiseverkehr und Fremdenbesuch hat hier in den letzten Tagen recht kräftig zugenommen. Das neue Waghäuserden am Karlsruher macht jetzt, nachdem es beinahe vollendet, doch einen ganz freundlichen Eindruck. Auch die Umbauarbeiten in der Beiertheimer Straßenbahnstraße Karlsruher Südbahnhof sind schon weit vorgeschritten, das zweite Gleis ist zum Teil schon gelegt. Durch den Wegfall der Vorgärten und die Verbreiterung der Karlsruher gewinnt letztere ein völlig verändertes, großstädtisches Ansehen. Leider ist der Bahnübergang bei der Rathstrasse noch eine Zeitlang ein großes Verkehrshindernis.

Einführung von Straßentelephonen. Der hiesige Verein der Kraftfahrzeugbesitzer e. V. hat eine Eingabe an das Großh. Bezirksamt gerichtet, worin die Einführung von Straßentelephonen gewünscht wird, wie sie in neuester Zeit in Frankfurt a. M. erstelt wurden. In der „Frankf. Kleinen Presse“ lesen wir aus diesem Anlaß folgende Zeilen: In Berlin und Wien, ferner auch noch von manchen anderen großen Städten, wird unter Frankfurt jetzt um die neugeschaffenen Telephonstationen auf offener Straße benützt, mit denen man sich, wenn man Telephon in der Wohnung hat, eine Automobiltelefonherbeizufahren kann. Am Telephonkasten klingelt's dann, der Chauffeur geht hin, nimmt die Adresse entgegen, wohin er fahren soll, und wenig Minuten später steht er beim Hausport. Zugleich kann das Straßentelephon auch als Unfall-Meldestelle benützt werden.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. macht auf die am nächsten Sonntag in Kallstätt stattfindende Tagung des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen aufmerksam und ladet hierzu alle Handwerksmeister und Gewerbebetreibenden, sowie Freunde des Handwerks ein. Die günstig gelegene Stadt, wie auch der Hauptpunkt der Tagesordnung, Errichtung von Sachverständigen-Instituten für das Submissionswesen, dürften wesentlich dazu beitragen, daß die Landesversammlung auch aus hiesigen Kreisen recht zahlreich besucht wird. (S. Inf.)

Vom Konservatorium. Die öffentlichen Prüfungen des Großh. Konservatoriums für Musik werden in der Zeit vom Samstag, den 29. Juni, bis Samstag, den 13. Juli, im Museumsjale stattfinden, den 29.

sch geäußerten Wünschen zufolge dieses Jahr wieder gegen ein kleines Eintrittsgeld, diesmal aber zugunsten der Ferienkolonien der Stadt Karlsruhe. Die Programme der Ausbildungsklassen tragen konzertmäßigen Charakter und enthalten wertvollste Werke der klassischen und modernen Musik. Ein Konzert in der Christuskirche, in dem Orgelstücke, Gesangsarien, Soli für Streichinstrumente und Vorträge des Frauenchors der Anstalt zur Ausführung gelangen, dürfte ebenfalls eine besondere Anziehungskraft ausüben. Die aus den Prüfungen früherer Jahre als vorzüglich bekannten Leistungen der Anstaltschüler verbürgen ein künstlerisches Gelingen der Veranstaltungen, dem hoffentlich ein materieller Erfolg an die Seite zu stellen ist. — Eintrittsstarten zum Mindestpreise von 50 3 für die Person (höhere Beträge werden dankend angenommen), die zum Besuche sämtlicher Aufführungen berechtigen, sind in allen hiesigen Musikalien- und Pianofortehandlungen und vor Beginn der Prüfungen an den Saaltüren zu erhalten.

Stadgartentanzert. Auf das heute abend 8 Uhr von der vollständigen Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109 ausgeführte große Konzert (billiger Tag) sei an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen. (S. auch Inf.)

Unglücksfall. Beim Einfahren von Sandsteinen zu einem Stallneubau des hiesigen Telegraphen-Bataillons kam ein lebiger Fuhrmann aus Ettlingen zu Fall und brachte das rechte Bein unter den schwer beladenen, mit 4 Pferden bespannten Wagen, der ihm den Unterschenkel vollständig abdrückte. Dem Verunglückten wurde durch Sanitätsunteroffiziere des Telegraphen-Bataillons ein Notverband angelegt, worauf er in das städtische Krankenhaus überführt wurde. Das Bein mußte amputiert werden.

Schones Pferd. Gestern abend 1/8 Uhr wurde in der Ettlingerstraße das dort vor einem Hause haltende Fuhrwerk eines Kaufmanns in der Schönenstraße von einem von Küppur herkommenden Auto angefahren und gegen einen Baum geschleudert. Das vor dem Wagen gespannte Pferd wurde dadurch schwer verletzt, konnte aber gleich wieder aufgefaßt werden. Der Wagen und das Pferdgeschirr wurden beschädigt, dagegen sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Falsche Zweimarckstücke. Nach Meldungen aus verschiedenen Städten fuhreren gegenwärtig viele falsche Zweimarckstücke. Es ist daher Vorsicht geboten.

Diebstahl. In der Südweststadt stahlen ein verheirateter Elektromonteur aus Mannheim und ein Tagelöhner aus Forchheim ihrer Arbeitgeberin Modelle für Motore im Werte von 673 Mark, die sie an eine andere Firma abgeben wollten. Die Modelle wurden ihnen aber wieder abgenommen, bevor sie diese veräußern konnten.

Neuer Teufel der Fahrraddiebe. Die außerordentlich große Zahl von Fahrraddiebstählen in den letzten Wochen hat die Radfahrer vorsichtiger gemacht, jedoch kaum noch ein Rad unverfänglich im Freien anzutreffen ist. Da hierdurch die erpriesliche Tätigkeit der ehrbaren Junfer der Fahrradmacher erheblich erschwert wird, haben sich deren Vertreter einen neuen Teufel ausgedacht: das Stehlen von Fahrradzubehör. So wurden in letzter Zeit verschiedentlich die Werkzeugschrauben leer gemacht und u. a. auch an einem ganz neuen Rad der Einfachheit halber gleich die ganze schöne neue Tasje abgeknallt und gestohlen.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 25. Juni. (Tel.) In Söfingen hat ein von seinem Truppenteil in Ludwigsburg flüchtig gemordeter Artillerist einen italienischen Kanal-Arbeiter erschossen. Nach der Tat floh er mit den gestohlenen Kleidern und dem Militärpaß des Ermordeten.

Diebstahl, 25. Juni. (Tel.) In dem Ort Esh wurde — wie erst jetzt allgemein bekannt wird — am vergangenen Freitag der Kaplan Braun, der seit längerer Zeit in der vorliegenden Gemeinde als Gesellener tätig ist, verhaftet. Braun wird beschuldigt, sich an ihm anvertrauten Schülerinnen in zahlreichen Fällen vergangen zu haben.

Aus dem gewerblichen Leben.

Kehl, 25. Juni. Zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern im Baugewerbe ist nun doch nach längeren Verhandlungen eine Einigung zustande gekommen. Der Bauarbeiterlohn ist damit beendet.

Wollmatingen (A. Konstanz), 25. Juni. Unter den Gipsern am Neubau der Fremdenanstalt Reichenau „trifft“ es. Die Arbeiter verlangen außer Erhöhung des Stundenlohnes, der bisher 62 Pfg. war, freie Eisenbahnfahrt zu und von der Arbeitsstelle und noch eine besondere Zulage von täglich 70 Pfg. Dazu konnten sich aber die Meister nicht entschließen, weshalb der Streit ausbrach.

Mannheim, 24. Juni. Die Pfälzische Bank hat am Eingang in das Balthäuser Tal bei Jugenheim das Metallische Fabrikantwesen erworben und beabsichtigt, dasselbe als Erholungsheim für ihre Beamten umbauen und einrichten zu lassen.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Tel.) Die hiesige Schuhfabrik Herz läßt ihren Betrieb Ende des Monats Juli auf vier Tage still stehen und verläßt dabei ihren sämtlichen Arbeitern einen kleinen Erholungsurlaub. Die Fabrik zahlt für diese Tage einen Lohnsatz, der für verheiratete Arbeiter 15 Mark, für unverheiratete 10 Mark, für jugendliche 6 Mark beträgt.

Berlin, 25. Juni. Die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin nahmen, wie jüngst auch die Kölner Handelskammer, Stellung zu der Frage der Einführung der sogenannten Sommerzeit, wofür seit einiger Zeit in Deutschland wie im Auslande Propaganda gemacht wird. Es handelt sich bekanntlich darum, daß an einem bestimmten Tage im April sämtliche Uhren um eine Stunde vorgezückt und im September wieder um eine Stunde nachgestellt werden. In den beiden Monaten April bis September können durch diese Vorverlegung sämtlicher Termine (Lohnschluß, Antritt und Abfahrt der Züge usw.) eine bessere Ausnutzung der Tageslichtstunden und eine Ersparrung an künstlicher Beleuchtung herbeigeführt werden. Im englischen Unterhaus ist ein bezüglicher Gesetzesentwurf bereits eingebracht worden. Schwierigkeiten und Unbequemlichkeiten können sich nur im internationalen Verkehr ergeben. Die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin befürworten die Einführung der sogenannten Sommerzeit und eine internationale Verständigung darüber. (Kann man denn nicht ohne Uhrenänderung, 1 Stunde früher den Tag beginnen?)

Zum Nationalstreik der französischen Seeleute.

Paris, 25. Juni. (Tel.) Die Vertreter des Nationalauschusses der eingeschriebenen Seeleute wurden heute nachmittag von dem Minister des Innern empfangen. Sie erklärten, sich dem von der Regierung vorgeschlagenen Schiedsgericht unterwerfen zu wollen. Die eingeschriebenen Seeleute verlangen, die strittigen Punkte sollen von sechs Vertretern der eingeschriebenen Seeleute und sechs Vertretern der Reedereien geprüft werden. Den Vorhik soll ein Mitglied der Regierung übernehmen, das bei Stimmengleichheit den Stichentscheid geben solle.

Sport-Nachrichten.

Achern, 25. Juni. Das Resultat des Rennungschlusses für den 2. Renntag ist ein geradezu glänzendes. Es wurden für die 5 Herren bezw. Offizierreiten des Tages insgesamt 98 für das landw. Hindernisreiten 9, also zusammen 107 Unterschriften abgegeben. Von obigen 98 Rennungen entfallen auf den Preis der Stadt Achern allein 30, auf den Preis von der Wilhelmshöhe 21, Preis vom Briggartenschloß 11, Preis von Allerheiligen 22 und auf das Unionklubbjagdrennen 14. Das Gesamtergebnis mit zusammen 193 Unterschriften für das diesjährige Meeting wurden bis jetzt nie erreicht und stellt den Acherner Rennen ein äußerst günstiges Zeugnis ihrer Beliebtheit aus. Für den 1. Renntag am nächsten Sonntag sind bereits zahlreiche Boxen bestellt, so daß gute Felder zu erwarten sind.

P.O. Dieppe, 25. Juni. (Privat.) Bei der Automobil-Rundfahrt um den Grand Prix des Französischen Automobilklubs hat sich heute ein zweiter schwerer Unfall ereignet. Von einem amerikanischen Sunbeam-Wagen löste sich in voller Fahrt eines der Hinterräder und flog in die Zuschauermenge hinein. Eine Person wurde sofort getötet. Der Wagen überschlug sich und wurde schwer beschädigt. Der Wagenlenker und sein Begleiter blieben wie durch ein Wunder unverletzt.

Zur Kieler Woche.

Kiel, 25. Juni. (Tel.) Ergebnisse der Wettfahrten der Sonderklasse auf der Kieler Förde: 1. Tilly 15" (Ehrenpreis, Samoa-Pokal), 2. „Seehund 3“, 3. „Molch“.

Im Kieler Hafen: 8 Meter-Kennklasse: 1. „Antwerpia 4“, 2. „Sogalinda 5“, 3. „Ariadne 3“, 4. „Stint“. Nicht gestartet: „Viehe“, „Glio“. Aufgegeben: „Hummel“. 7 Meter-Kennklasse: 1. „Blitz 14“, 2. „Rismet 2“, 3. „Two-Step“, 4. „Girada 2“. Nicht gestartet: „Ginebra“. Aufgegeben: „Star 2“. 6 Meter-Kennklasse: 1. „Quo Vadis“ (Ermunterungspreis des Kaisers), 2. „Sarad 5“, 3. „Jonquil“, 4. „Murdug“, 5. „Edelweiß“, 6. „Hans Jürgen 3“, 7. „Preußen“, 8. „Schelm“, 9. „Bajazzo“, 10. „Bunt“, Nicht gestartet: „Sans-Souci“, „Binga 2“, „Finn 2“, „Romo“, „Boni“, „Tafis“, „Me Nige“. Aufgegeben: „Niederlandia 5“, „Effe-Claire“, „Gefion 3“, „Balemanes“. 5 Meter-Kennklasse: 1. „Panther“ (Graf Douglas-Erinnerungspreis), 2. „Kiebig“. Aufgegeben: „Titania“.

Von der Luftschiffahrt.

Kiel, 26. Juni. (Privat.) Hellmuth Hirth, der Sieger vom Obeerrheinischen Zuverlässigkeitsflug und vom Fluge Berlin-Wien, war gestern mit seinem Begleiter auf diesen beiden Flügen, Leutnant Schöller vom Infanterieregiment in Straßburg, zum Frühstück auf die „Hohenzollern“ geladen. Der Kaiser überreichte, wie gemeldet, beiden den Kronenorden. 4. Klasse und unterhielt sich mit Hirth in langem Gespräch über die deutsche Aviatik. Quantitativ könnten uns andere Länder zurzeit noch überlegen sein, so äußerte der Kaiser, qualitativ seien die deutschen Maschinen und Motore denen des Auslandes zum mindesten ebenbürtig. Der Kaiser ließ keinen Zweifel über das große Interesse aufkommen, das er der Lösung unserer Aviatikfragen entgegenbringt und für deren Förderung er mit allen Mitteln einzutreten gewillt ist.

Gotha, 25. Juni. Als gestern gegen 8 Uhr der Leiter der Offiziers-Fliegerschule, Ingenieur Schlegel, nach dem zweiten der von ihm unternommenen Flüge landen wollte, fuhr er in ein Kornfeld. Dabei überschlug sich der Apparat und ging vollständig in Trümmer. Schlegel erlitt lebensgefährliche Verletzungen, sein Passagier einen Bruch des Nasenbeins. Beide wurden in das Krankenhaus nach Gotha gebracht. (Ingenieur Schlegel stammt aus Konstantz und wurde in Habsheim bei den Aviatikwerken zum Piloten ausgebildet. Er hat bei den Schaufflägen anlässlich des letzten Zuverlässigkeitsfluges am Obeerrhein eine Reihe schöner Flüge ausgeführt. D. Red.)

Wien, 26. Juni. (Tel.) Der gestrige zweite Tag der Internationalen Wiener Flugwoche verlief ohne Unfall. Auf dem Flugplatz in Alpern hatten sich trotz des schlechten Wetters über 40 000 Personen eingefunden. Der in Aussicht gestellte Besuch des Kaisers unterblieb jedoch. Im ganzen wurden etwa 30 Flüge ausgeführt. Den Tagespreis im Höhenwettbewerb gewann Oberleutnant Blazhke (v. Chatay). In der Geschwindigkeitkonkurrenz, die heute ihr Ende nahm, siegten 3 Franzosen und ein Schweizer. Den ersten Preis gewann der Franzose Garros.

Vermischtes.

Berlin, 25. Juni. (Tel.) Die Telephon Berlin-Stadtholm ist, wie von unterrichteter Seite verlautet, der Rollenung nahe. Die mit den Starkstrom-Apparaten angestellten Bediensteten sind so gut ausgefallen, daß es nur wenige Wochen dauern dürfte, bis sie dem öffentlichen Verkehr freigegeben werden.

Berlin, 26. Juni. (Tel.) In Moabit wurde eine Einbrecher- und Diebesgesellschaft verhaftet, die sich zu einem scheinbar harmlosen Mundharmonika-Verein „Lyra“ zusammengeschlossen hatte. Vierzehn Mitglieder wurden verhaftet.

Landberg (Bairthe), 25. Juni. (Tel.) In Neuzelle an der Ober wurde der Präparand Bindemann aus Landberg a. d. Bairthe mit verstopftem Mund ermordet aufgefunden.

Hamburg, 25. Juni. (Tel.) Gestern abend hörten die Bewohner des Hauses Gothenstraße 40 aus der Wohnung der Frau Begels zwei kurz hintereinander fallende Schüsse. Als die Tür geöffnet wurde, fand man die Frau und den bei ihr wohnenden Arbeiter Nibel beide mit Schusswunden im Kopf tot vor. Es scheint sich um ein Eifersuchtsdrama zu handeln.

Warschau, 26. Juni. (Tel.) Der Tenorist Steinmann zog in der Wohnung seines Schwiegeraters, als die ganze Familie beisammen lag, plötzlich einen Revolver und feuerte zunächst auf seine Frau einen Schuß ab. Dann tötete er sich selbst. Die Frau ist schwer verletzt.

P.O. Odessa, 25. Juni. (Privat.) In Kofi starb gestern ein Bauer namens Kubza im 141. Lebensjahr. Das hohe Alter ist amtlich festgestellt worden. Kubza lebte in den letzten 50 Jahren nur noch von vegetarischer Kost, dagegen war er bis zu seinem Tode ein harter Raucher.

P.O. London, 25. Juni. (Privat.) Aus Halifax wird gemeldet, daß der amerikanische Kreuzer „Chester“ bei Terranova in der Eisbergzone Schicksalserfahrungen auf Eisberge auf 480 bis 500 Meter Entfernung mit 25 mm Kaliber unternommen hat. Die Schüsse hätten ähnliche Wirkung wie beim Schießen auf Panzerplatten; die Ägeln wurden nämlich zurückgeschleudert, ohne scheinbar irgend welchen Schaden angerichtet zu haben. Nach einigen Minuten aber explodierten die Eisberge gewöhnlich mit lautem Knall und verpufften in die Tiefe, weil sie das Gleichgewicht verloren hatten.

Zum Diebstahl der Kaiserfette.

— Köln, 25. Juni. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete heute nachmittag den Einbrecher Franz Beyer. Beyer kommt bei dem Raub der Kaiserfette des Kölner Männergesangsvereins aus der Eigelsteiner Torburg, sowie bei dem kürzlich begangenen Einbruch in das Postamt in der Lachenerstraße ungewiss in Frage. Er wurde außerdem noch wegen verschiedener anderer Einbrüche gesucht.

— hd Köln, 25. Juni. (Tel.) Zum Diebstahl der Kaiserfette wird noch gemeldet, daß die Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ die Belohnung für die Wiedererlangung der Kaiserfette auf 2000 M. erhöht hat, jedoch jetzt einschließlich der von der Stadt ausgegebenen Summe insgesamt 3000 M. zur Verfügung stehen.

— P.C. Köln, 25. Juni. (Privat.) Die Verfolgung der Diebe der Kaiserfette des Kölner Männergesangsvereins aus der Eigelsteiner Torburg, die sich nach Bittlich gewandt haben, ist bisher immer noch erfolglos geblieben. Die Kölner Kriminalpolizei wurde von einem Komplizen der Einbrecher, dem Verbrecher Beyer auf die Spur der Diebe gebracht, doch waren diese, als man sie an dem angegebenen Orte aufsuchte, bereits ausgeflogen. Beyer hatte sich mit den beiden anderen Verbrechern verabredet den Preis des Kaisers zu stehlen, kam aber zu spät an, so daß der Diebstahl von den beiden anderen schon ausgeführt war. Trotzdem wollte er aber seinen Anteil haben, und als ihm dies nicht bewilligt wurde, hat er seine Komplizen aus Rache angezeigt.

Unglücksfälle.

— hd Dresden, 25. Juni. (Tel.) In Hermsdorf bei Dresden und in der Umgebung sind nach dem Genuß von Fleisch und Wurstwaren mehr als 30 Personen schwer erkrankt. Alle Erkrankten haben hohes Fieber. Zwei Frauen ringen bereits mit dem Tode. Die in Frage kommenden Waren stammen von einem Fleischer in Meßingen. Der Staatsanwalt hat eine Unterjuchung eingeleitet.

— Wittenburg i. Th. 25. Juni. (Tel.) Infolge Durchgehens des Pferdes auf einer Spaziersfahrt wurde die Frau Dr. Weihenkeim aus Petersburg vom Wagen geschleudert und getötet, zwei andere russische Damen, die sie begleiteten, wurden schwer verletzt. Der Kutscher brach den Fuß.

— hd Marburg, 25. Juni. (Tel.) Der Professor an der Marburger Universität Dr. med. König unternahm mit einem Freunde und mehreren Damen, darunter seine Frau, eine Automobilsfahrt nach Kassel. Der Professor steuerte selbst den Kraftwagen. Er nahm eine Kurve zu scharf und der Wagen kante bei Zimmerode gegen eine Telegraphenstange. Frau Professor König wurde im Gesicht und am Hals verletzt. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Verletzungen davon. König selbst legte die nötigen Verbände an.

— hd Langlonsheim a. d. Nahe, 25. Juni. (Tel.) Der 23 Jahre alte Damenschneider Andreas Podgerzinski aus König in Westpreußen, der wegen Zerschlagung und Raub genommen worden war, versuchte die Tür seiner Arrestzelle zu verbrennen, um sich die ersuchte Freiheit zu verschaffen. Dabei fing auch seine Matraze Feuer und stand bald in hellen Flammen. In dem entstehenden Rauch erstickte der Häftling, ehe auf sein Geschrei Hilfe herbeikam.

— Witten (Ruhr), 25. Juni. (Tel.) Etwa 50 Personen sind bis jetzt hier unter Lapphosenerscheinungen erkrankt und im hiesigen Krankenhaus untergebracht worden. Sämtliche Erkrankungen sind bis auf einen Fall auf den Genuß ungetohter Milch zurückzuführen, die von dem Milchhändler August Borkenstein aus Hildburghausen geliefert wurde. Die Erkrankungen sind allgemeiner leichter Natur, ein Todesfall ist bisher nicht vorgekommen. Wenn auch anzunehmen ist, daß noch einige Erkrankungen nachfolgen werden, so liegt zu einer Veranlassung für die Allgemeinheit keine Veranlassung vor. Alle notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung sind getroffen.

— Calais, 25. Juni. (Tel.) In der hiesigen Artillerieschule wurde beim Laden eines Geschüßes ein Verschlußstück nicht vollständig festgemacht, infolgedessen der Schuß hinten herausging. Er verletzte drei Artilleristen und einen Unterleutnant schwer.

— Dieppe, 25. Juni. (Tel.) Der Fahrer Collinet ist bei dem gestrigen Autounfall nicht getötet, sondern verletzt worden, während der Chauffeur den Tod fand.

— Newyork, 25. Juni. (Tel.) Alfred Seligman, der Bruder Isaac Seligman, in dem Bankhause J. u. W. Seligman u. Co., ist bei einem Automobilunfall umgekommen.

Ein Erdbeben beim Kaliwerke „Friedrich Franz“.

— Rübtheen, 25. Juni. (Tel.) In dem Bezirk der medienburgischen Gewerkschaft „Friedrich Franz“ fand gestern ein Erdbeben statt, der auf einen vor 14 Tagen gemeldeten Wasseranbruch in das Kaliwerk zurückzuführen ist. Auf dem Friedrich Franz-Gelände zeigen zwei Gebäude, das Kesselhaus und das Fördermaschinenhaus, Risse. In der Kolonie senkte sich ein Haus, in Probst-Jesar zeigt ein Haus Risse. Der Weg vom Schacht nach Probst-Jesar ist 15 Zentimeter gespalten.

— Rübtheen, 25. Juni. (Tel.) Die Medlenburgischen Kalialwerke Jessenitz teilen mit: Schacht und Grubenbau sind nachts infolge plötzlicher harter Vermehrung der Bauganzstücke innerhalb weniger Stunden erschossen. Der Wasserpiegel des Schachtes steht bis etwa 49 Meter unter Tage. Die Tagesoberfläche in der Nähe der Schachtanlage zeigt bisher keine wesentlichen Senkungen.

Brände.

— P.C. Bozen, 25. Juni. (Privat.) Das Alpenstallhaus auf dem Monte Boderno an der Südgrenze Tirols steht seit der vergangenen Nacht in Flammen.

— hd Mostau, 25. Juni. (Tel.) 500 Häuser des Dorfes Polanz bei Rajan (Galizien) sind niedergebrannt. Das Dorf ist schon einmal, vor 2 Jahren, durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 26. Juni. Auf 8. Juli ist von der Staatsanwaltschaft Termin gegen die sozialdemokratischen Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses Vorhardt und Leinert anberaumt und der nationalliberale Abgeordnete Schiffer als Zeuge geladen.

— Hamburg, 25. Juni. In dem Anleihenvertrag, der vor einigen Monaten zwischen amerikanischen, englischen, deutschen, französischen und holländischen Regierungen mit der Republik Liberia abgeschlossen wurde, ist die Bestimmung vorgesehen, daß die Durchführung des Vertrages von einer angemessenen Einigung mit den bisherigen Gläubigern abhängig gemacht wird. Diese Einigung ist nunmehr erfolgt und

zwar, wie mitgeteilt wird, dank der Unterstützung des Auswärtigen Amtes zur Befriedigung der deutschen Gläubiger.

— Le. Schw. 26. Juni. (Priv.) Nach hiesigen Meldungen wurde die Einbringung einer neuen mecklenburgischen Verfassungsvorlage beschlossen.

— Stockholm, 25. Juni. Der König und die Königin beabsichtigen, in der zweiten Hälfte des Monats Juli den Kaiser und die Kaiserin von Rußland zu besuchen. Die Zusammenkunft wird wahrscheinlich in den Schären stattfinden.

— hd Budapest, 25. Juni. Aus Konstanz wird gemeldet, daß der Brand auf dem Dampfer „Königin Elisabeth“ von Verbrecherhänden gelegt worden sei, um in den Besitz wichtiger Staatspapiere, welche der aus Petersburg zurückkehrende bulgarische General Sarafow mit sich führte, zu gelangen. Obwohl von den Verbrechern zur raschen Ausbreitung des Feuers Schwefel ausgestreut war, gelang es dem General, mit den Papieren als einer der Ersten das brennende Schiff zu verlassen. Der „Pesti Naplo“ berichtet hierzu, daß drei Serben, ein Russe und eine Russin, als sie die Rettung Sarafows erfuhren, vom Deck des Dampfers in die Donau gesprungen und ertrunken seien.

— P.C. Buzareß, 26. Juni. (Privat.) Eine österreichisch-ungarische Militäremission, bestehend aus dem Kommandanten der Klausenburger Garnison, Brigadegenerälen, Obersten und 12 Offizieren traf in Sinaja, dem Sommerhof des Königs Carol, ein, um diesem im Namen des Kaisers Franz Josef zu gratulieren. Zu Ehren der Gäste fand im königlichen Palast eine Galafeier statt, dem auch der Thronfolger beiwohnte, der, aus Konstanz kommend, in Sinaja eingetroffen war.

— Konstantinopel, 25. Juni. Der Senat hat der Verlängerung des deutsch-türkischen Handelsvertrags bis zum Jahre 1914 zugestimmt.

— London, 26. Juni. (Privat.) Das englische Königspaar hat London verlassen, um sich nach Südwest-England zu begeben. Das Königspaar wünscht diesen Teil Englands zu bereisen, um sich persönlich von der Lage der Arbeiter der verschiedenen Gewerkschaften, namentlich aber der Grubenarbeiter, Rechenschaft abzulegen. Die Reise wird voraussichtlich, so sagen die Blätter, eines der wichtigsten Ereignisse der bisherigen Regierung Königs Georg sein. Das Königspaar hat beschlossen, zahlreiche Grubenarbeiterbesucher zu besuchen, die Gruben und Arbeiterhäuser zu besichtigen und sich mit den Arbeitern über ihre Verhältnisse zu unterhalten.

Aus der nationalliberalen Partei.

— Königsberg, 24. Juni. Der Vorstand des Landständischen Verbandes der Nationalliberalen Partei für Ost- und Westpreußen hat am Sonnabend in Insterburg eine Sitzung abgehalten, in der er mit Rücksicht auf die Bildung des Allnationalliberalen Reichsverbandes einstimmig nachstehende Resolution faßte:

„Der Vorstand des Landständischen Verbandes der Nationalliberalen Partei für Ost- und Westpreußen verkennt zwar nicht, daß die neuen vom Reichstertage in Berlin beschlossenen Parteiverfassungen am 12. Mai 1912 in einzelnen Strömungen und Gruppen in der Partei gestanden, sich eine organisierte Gestalt zu geben, jedoch die Jungliberalen wie der Allnationalliberale Reichsverband für jedes Parteimitglied nebeneinander formell zu Recht bestehen.“

„Der Vorstand beharrt jedoch auf einer schon dem Jungliberalen Reichsverband gegenüber vertretenen Anschauung, daß es dem Geist und dem Wesen der auf Vermittlung und Vereinigung gerichteten nationalliberalen Partei bei weitem mehr entspricht und daß es auch parteiaktuell das allein Richtige ist, wenn die Meinungen verschiedener Gruppen und Strömungen innerhalb der Partei in deren Schoß selbst ausgetragen werden, ohne daß sie sich eine nach außen und innen hin selbständige Gestalt geben.“

„Der Vorstand bittet daher alle Mitglieder der nationalliberalen Partei im Bereiche des Landständischen Verbandes Ost- und Westpreußens, weber dem Jungliberalen noch dem Allnationalliberalen Reichsverbande beizutreten, sondern nach wie vor lebhaft sich als Glied der Gesamtpartei zu fassen und zu betätigen.“

Die russisch-deutsche Spionage-Angelegenheit.

— [! Düsselb., 26. Juni. (Priv.) Die Verhaftung des russischen Hauptmanns Kostewitsch zieht immer weitere Kreise. Hier ist gestern der russische Oberleutnant a. D. Nikolski unter dem Verdacht der Spionage festgenommen worden. Nikolski gehörte früher als Oberleutnant der russischen Armee in einem Genie-Regiment an. Als er seinen Abschied genommen hatte, siedelte er nach Düsseldorf über, wo er seit mehreren Jahren an der Rheinischen Metallfabrik als Korrespondent angestellt war. Die angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß Nikolski in dieselbe Spionage-Angelegenheit, wegen der der russische Hauptmann Kostewitsch verhaftet wurde, verwickelt ist.

Die Verhaftung eines in einem Geschäft der Leipzigerstraße in Berlin angestellten jungen Russen hat dagegen mit der Spionageangelegenheit nichts zu tun. Es handelte sich dabei um eine Sistierung wegen einer Fälschung zur Verbedung von Unterschlagnungen.

— Le. Berlin, 26. Juni. (Privat.) Gegen den verhafteten russischen Stabsoffizier Kostewitsch wurde die Untersuchung wegen Landesverrat vor dem Reichsgericht eröffnet. Kostewitschs Ueberführung nach Leipzig erfolgt kommende Woche nach Erledigung des von Rußland eingeleiteten diplomatischen Notenwechsels.

Aus Petersburg wurde übrigens gemeldet, daß im russischen Generalstab kein Offizier mit Namen Kostewitsch dient. Ebenso vermahnt sich der Generalstab dagegen, daß Kostewitsch irgendwelche Mission oder gar geheimen Auftrag erhalten habe.

Die christlichen Gewerkschaften und der Papst.

— M. Köln, 26. Juni. (Privat.) Der christliche Gewerkschaftsverband, der sich auch mit der Stellung der christlichen Gewerkschaften zu den politischen und geistlichen Kämpfen der Gegenwart beschäftigt wird, findet am 6. Oktober in Dresden statt. Die Gewerkschafts-korrespondenz beschäftigte sich heute nochmals mit dem Gewerkschafts-streit und sagte u. a.: „Der römische Stuhl, resp. der Papst, gibt den interkonfessionellen christlichen Gewerkschaften weder Weisungen noch Verhaltensmaßregeln. Er richtet seine Kundgebungen, wie es auch im jetzigen Streit wieder geschehen ist, an die Adresse katholischer Korporationen oder an die Katholiken überhaupt, aber ebenjowenig, wie die christlichen Gewerkschaften Mahnungen oder Verhaltensmaßregeln von Rom oder von den Bischöfen annehmen können, ebensowenig haben sie von den kirchlichen Instanzen Zustimmung, Anerkennung oder eine sonstige Kundgebung zu erbitten oder zu fordern. Aus dieser Sachlage erklärt sich auch der Beschluß, im jetzigen Stadium des Streites keinen außerordentlichen Kongreß abzuhalten. Der Ansturm der Berliner wird: schlagen. Die christlichen Gewerkschaften hatten gegen die Berliner Verdrängungen Protest eingelegt und in ihren Erklärungen nochmals deutlich gesagt, was sie sind und was sie wollen. Mehr konnten sie vorerst nicht tun.“

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

— P.C. Baltimore, 26. Juni. (Priv.) Der Nationalkonvent der demokratischen Partei hat drei Stunden lang verhandelt, um seinen Präzedenz zu erneuern. Wie in Chicago kam es auch hier zu lebhaften

Zusammenstößen zwischen der Konvention und der progressivsten Richtung und wie in Chicago, haben auch hier die Konventionen den Sieg davon getragen, indem Richter Parker mit 579 Stimmen gegen Bryan, der 503 Stimmen erhielt, zum Präsidenten des Konvents gewählt wurde.

Die Wahl Parkers ist erst nach einem unbeschreiblichen Lärm erfolgt, wobei sich Szenen abspielten, die überhaupt nicht wiedergegeben werden können. Vergeblich versuchte Bryan, dessen Stenogramm bekannt ist, sich Gehör zu verschaffen. Die Palme im Schreien gebührt aber den Demokraten, die es jetzt brachten, 2 1/2 Stunden ununterbrochen zu schreien, ohne daß sie überhaupt wußten weshalb, warum und wofür sie schrien. Der Lärm wurde von Zeit zu Zeit unterbrochen, um von einem anderen Spektakel, den die Musikanten verursachten, abgelöst zu werden.

Der Erzbischof von Baltimore, der Kardinal Gibbons, der in einem scharlachroten Gewand mit scharlachroter Mütze erschienen war, besand sich auf der Galerie inmitten eines Stades von geistlichen und politischen Persönlichkeiten. Zu Beginn der Sitzung hatte er verschiedene Gebete aufgelegt und dann wohnte er der ganzen merkwürdigen parlamentarischen Sitzung sehr interessiert bei.

Als der Abgeordnete von Texas, Catherin, in seiner Rede ausführte, daß der Richter Parker der Mann der Wallstreet sei, war ein ganzes Regiment von Schutzleuten notwendig, um die Ruhe im Saale wiederherzustellen.

Die Rede Bryans, der als Kandidat für den Präsidentschaftsposten der Konvention Korn in Vorschlag brachte, hat circa 40 Minuten gedauert. Als Bryan aber sah, daß Korn durchfallen würde, stellte er sich selbst für diesen Posten auf. Er fiel aber ebenfalls durch und es ist jetzt mehr als fraglich, ob er von den Demokraten für den Präsidentschaftsposten der Vereinigten Staaten aufgestellt wird. Die früheren Kandidaten Champ Clarke und Woodrow haben mehr Chancen als er. Bis jetzt lassen sich indes noch keine Voraussetzungen für die Zukunft machen.

— Baltimore, 25. Juni. Bryan erklärte auf dem demokratischen Nationalkonvent, dieselben räuberischen Interessen, welche den Chicagoer Konvent zu einer Farce gestaltet hätten, seien jetzt auch hier tätig. Der Delegierte von Texas, Johnson, erklärte, es handle sich um einen Kampf mit Bryan auf der einen und Wallstreet auf der anderen Seite. Infolge der großen Unruhe und der Ermüdung der Delegierten und der Zuschauer wurde der Konvent bis Abends vertagt.

Zur neuen Lage in China.

— Nudun, 26. Juni. In der Stadt ist die Ruhe noch nicht wieder hergestellt. In der nördlichen Vorstadt sind die Geschäfte geschlossen. Das meuternde dritte Regiment wurde entwaffnet. Die Konsulate der fremden Regierungen werden durch Truppen bewacht. 1500 Mann Verstärkungen sind angekommen.

In Nudun sind während der Truppenkolonne die beiden Banken von Soldaten um 600 000 Rubel Silber herabsturz geworden. Daraufhin wurden sämtliche Bankkonten geschlossen.

— Shanghai, 26. Juni. Mit Rücksicht auf die Erschöpfung des Staatskassens wird der Versuch gemacht, die Gehälter aller chinesischen Beamten auf einen einheitlichen Monatslohn von 60 Dollars herab zu drücken. Die hiesigen Beamten, von denen einige ein Gehalt von 1000 Dollars oder mehr beziehen, beschwerten sich über diese Maßnahme.

Die Unruhen in Albanien.

— Konstantinopel, 25. Juni. Nach näheren Nachrichten aus Monastir beträgt die Zahl der mit sieben Offizieren desertierten Soldaten über hundert. Es wird behauptet, die Bewegung sei gegen das jungtürkische Komitee gerichtet; es ist aber nicht bewiesen, daß die desertierten Offiziere Albaner seien sind. Eine Verfolgung der Desertateure ist eingeleitet, die Regierung ist jedoch bemüht, auf sie durch Anschläge einzuwirken.

— P. O. Saloniki, 25. Juni. (Priv.) Die in Monastir ausgebrochene Militärrevolte verursacht der Regierung große Verlegenheiten. Der Armeeminister Zeki Pascha, der mit einem besonderen Zuge nach Monastir reiste, findet die Stimmung unter der Garnison gefährlich. Wie es weiter heißt, ist noch ein weiteres Bataillon mit Waffen und Gepäck zu den Aufständischen übergegangen.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Rom, 26. Juni. (Privat.) Hier ist die Nachricht angekommen, daß sich der Bevölkerung auf den Inseln des Agnischen Meeres, die von Italien okkupiert worden sind, eine lebhaft Unruhe bemächtigt habe. Sie wollen weder unter das türkische Regime zurückkehren, noch italienische Staatsangehörige werden, sondern streben mit aller Macht die Autonomie an unter der Bezeichnung „Staat des Agnischen Meeres“. Dahingehende Versammlungen und Klagenhörungen werden verschiedentlich gemeldet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

— Eheschließungen:
25. Juni: Landolin Kaffitter von hier, Tagelöhner hier, mit Luise Oer von Freiburg; Dr. Albert Blum von Mannheim, Dipl.-Jur. hier, mit Margarete Keller von hier.

— Todesfälle:
23. Juni: Albertine Haumesser, alt 86 Jahre, Witwe des Goldwirts Anton Haumesser. — 24. Juni: Rebecka Kaiser, alt 67 Jahre, Witwe des Dieners Alexander Kaiser; Karl Walter, Privatier, 68 Jahre, alt 62 Jahre; Hermann, alt 4 Monate 4 Tage, W. Ernst Siebler, Schlosser.

Wasserlauf des Rheins.

— Nonnau, Hasenbühl, 25. Juni 4,54 m u. 24. Juni 4,50 m.
— Schulerinsel, 26. Juni Morgens 6 Uhr 3,92 m (25. Juni 3,20 m).
— Reß, 26. Juni Morgens 6 Uhr 3,92 m (25. Juni 3,60 m).
— Maxau, 26. Juni Morgens 6 Uhr 5,40 m (26. Juni 5,10 m).
— Mannheim, 26. Juni Morgens 6 Uhr 4,48 m (25. Juni 4,48 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Infanterieamt zu erfahren.)
Mittwoch, den 26. Juni:
Arbeiterdiskussionsklub, 8 1/2 Uhr Generalversammlung, Kaiserstr. 10.
Mandolinklub, 8 1/2 Uhr Probe für Altide im Palmengarten.
National-Steinographenverein, 8 1/2 Uhr Übungsabend, Klopferstr. 10.
Stadtgarten, 8 Uhr Konzert der Leibgrendierkapelle.
Etenogr. Verein Stolze-Stern, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler.
Turngemeinde, 2 1/2 Uhr. Anab. Südnachschule, Damen 8 1/2 Uhr. Göttinger Turngesellschaft, 8 Uhr. Trachten. Turnb. Schulstr.; Frauen Schillerstr.

Eine Badereise mit Kindern soll nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Mutter eine Erholung sein. Trotzdem müssen die Kinder ihren Rechten kommen, besonders die Kleinsten bedürfen der allseitig pünktlichen Wartung und Pflege und derselben sorgfältigen Ernährung wie die Eltern. Ein Nahrungsmittel, das die Vorzüge einer leicht verdaulichen und langen Haltbarkeit mit denen der Nährstoffreichheit verbindet, ist die „Kafete“, und es ist deshalb in jedem Falle nur bestenfalls zu empfehlen.

Von Donnerstag, 27. Juni bis Samstag, den 6. Juli.

Beachten Sie meine Schaufenster

Zum Umzug

Soweit Vorrat. Beachten Sie meine Schaufenster

Gardinen ♦ Teppiche ♦ Linoleum zu Sonderpreisen!

Gardinen

Tüllgardinen, abgepaßt, weiß und crème Paar 2.90, 4.50, 6.75, 9.75
 Tüllgardinen, Stückware, breit, weiß u. crème Meter 0.40, 0.75, 1.10
 Tüll-Scheibengardinen, weiß u. crème Meter 0.38, 0.50, 0.68, 0.85
 Tüll-Brise-Bise, weiß und crème . . . Stück 0.35, 0.50, 0.65, 0.95
 Allovernet, moderner Gardinenspannstoff . . Meter 1.—, 1.45, 2.10

Gardinen

Mull-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang Garnitur 12.75
 Madras-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang Garn. 7.50, 12.50, 15.—
 Englisch-Tüll-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbeh. Garn. 4.75, 7.75, 12.50
 Biedermeierstoffe, gestreift Meter 1.35, 1.65
 Kochel-Leinenstoffe, ca. 130 cm breit Mtr. 1.90, ca. 150 cm Mtr. 2.20

200 Erbstüll-Brise-Bise . . . Stück 0.55
 100 Erbstüll-Halbstores, St. 5.25 9.75 12.—
 100 Erbstüll-Stores . . . Stück 5.— 6.75
 30 Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten, mit Volant Stück 13.50
 100 Körper-Stores in verschied. Breiten, weiss, crème, gold, St. 3.25 2.50
 30 Paar Vitragen . . . Paar 1.90 4.50

Galerie-Borden

Leinen-Borde, mod. Muster Mtr. 0.50 1.—
 Filz-Borden, rot, grün, blau Mtr. 0.30 0.60
 Filztuch, rot, grün, blau 150 cm breit. Mtr. 3.25
 Leinenplüsch, viele Farben ca. 120 cm breit Mtr. 2.75

Dekorationen

1 Posten Leinen-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang 3.90 5.25 7.50
 1 Post. Leinen-Tischdecken Künstler-Muster 3.90 4.80 5.50
 1 Posten Filz-Tischdecken rot, grün, blau 2.50 3.75 5.25
 1 Post. Wasch-Tischdecken 0.90 1.20 2.10 3.25

Zubehörteile für Gardinen und Portieren

Galeriestangen verschiedene Breiten und Längen
 Gardinen- und Portieren-Halter
 Gardinen-Ringe, Gardinenband, Eisenstangen
 Messingstängchen, Eisenkloben, Gardinencordel
 Rosetten, Porzellan-, Holz- und Messing-Quasten

Messing-Garnituren

150 cm lang, 10 Ringe, 2 Träger, 2 Endknöpfe komplett 2.25, 2.60
 Neu! Neu! Ausziehbare Messinggarnitur bis 200 cm lang komplett 4.50

Boden-Läufer

Jute-Läufer, ca. 65 cm Mtr. 0.35, 0.58, 0.90
 Tapestry-Läufer, ca. 65 cm . . Mtr. 2.25
 Velour-Läufer, ca. 65 cm . Mtr. 3.25, 3.90
 Haargarn-Läufer, ca. 65 cm . . Mtr. 2.10
 Kokos-Läufer, uni u. gemustert 1.35, 1.85, 2.20
 Stuhlläufer, schöne Dessins Mtr. 0.55 u. 0.90

Bett-Vorlagen

Tapestry „solide Qualität“ 1.95
 Axminster „moderne Muster“ 2.75
 Prima Bouclé „Künstler-Dessin“ 4.50
 Vorlagen „Perser imitiert, mit u. ohne Fransen-Kopien, Orient-Teppiche für Sofa und Chaiselongue 5.75

Boden-Teppiche

Ia. Velour-Bouclé, ca. 170/240, imit. Perser mit Franse 29.75
 Ia. Velour-Bouclé, ca. 200/300, imit. Perser mit Franse 42.50

Orient-Teppiche besonders preiswert.

Tür-Vorlagen

Stück 35 60 8 M 1.— 1.30

Linoleum

China- und Japan-Matten Stück 45 85 8 M 1.10 1.85

Linoleum-Teppiche

Grösse 150/200
 Bedruckt 4.75 Inlaid 8.00

Linoleum-Teppiche

Grösse 200/250
 Bedruckt 8.75 Inlaid 14.00

Linoleum-Teppiche

Grösse 200/300
 Bedruckt 12.00 Inlaid 18.50

Linoleum, bedruckt Breite 67 cm 90 cm 110 cm 133 cm
 Meter Mk. 0.85 1.15 1.55 1.85

Linoleum, bedruckt, 200 cm breit, tadellose Ware, neue Muster Meter Mk. 2.15 2.45

Granit-Linoleum, 200 cm breit Meter Mk. 4.25

Inlaid-Linoleum, 200 cm breit Meter Mk. 4.50 5.90

Linoleum-Vorlagen, Muster durch und durch 70/90 cm 70/115 cm
 bedruckt und Granit durchweg Mk. 0.95 1.25

Hugo Landauer

Kaiserstrasse 145.

Karlsruhe i. B.

Kaiserstrasse 145.

Stadtgarten (Billiger Tag)
 Heute, den 26. Juni, abends 8 Uhr:
Großes Konzert
 ausgeführt von der vollständigen
 Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109.
 Königl. Musikmeister **Bernhagen**.
 Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten
 und von Kartenheften 10 Pf.
Eintritt: Sonstige Personen 20 Pf.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
 Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 10607

Schützengesellschaft Karlsruhe
 G. V.
 Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hohheit des Großherzogs.



Kommenden Dienstag, den 2. Juli, abends 8 Uhr,
 findet in unserem Schützenhause ein
Gartenfest

unter gefl. Mitwirkung des Karlsruher Vederkranzes statt.
 Wir beehren uns, hierzu die verehrl. aktiven und passiven
 Mitglieder des Karlsruher Vederkranzes und unserer Mitglieder
 nebst Familienangehörigen freundlichst einzuladen.

Der Verwaltungsrat.

Für Rückfahrgelegenheit ist gesorgt.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Gartenfest am
 Mittwoch, den 3. Juli, statt. 10593



Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Nächsten Sonntag, den 30. Juni,
 findet in Nassau, im Saale der städt.
 „Fruchtbar“, vormittags 10 Uhr beginnend
die Landesversammlung
 des Verbandes bad. Gewerbe- und Hand-
 werksvereinigungen statt.

Wir laden hierzu alle hiesigen Hand-
 werksmeister und Gewerbetreibende, sowie
 Freunde unserer Bestrebungen zu zahl-
 reichem Besuche ergebenst ein. 10545

Karlsruhe, 25. Juni 1912.

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe i. B.

Zu dem Sonntag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr
 im Colosseum-Saale stattfindenden

Unterhaltungsabend mit Tanz

laden wir unsere Mitglieder und deren Ange-
 hörige mit der Bitte um zahlreichen Besuch
 freundlichst ein. Zur Aufführung gelangt u. a.

„Karlsruhe im Dunkeln“
 grosse Aufführungs-Revue in 3 Bildern, mit Ge-
 sang, Tanz, turnerischen u. Reigen-Vorführungen.

Der Turnrat.

Eine Wiederholung der Revue findet am 7. Juli zu Gunsten
 der Karlsruher Ferien-Kolonien statt, worauf wir heute schon
 hinweisend aufmerksam machen wollen.

Kartenverkauf bei den Firmen Mehle u. Schlegel, Kaiser-
 strasse 140, E. Flüge, Kaiserstrasse 51, R. Freund, Krieg-
 strasse 18, und in den Turnhallen. 10332.2.2

Volkschauspiel Detigheim:
Elmar, Falk vom Habichtshof
 (nach Dreizehnlinden).

Aufführung: Jeden Sonntag vom 16. Juni bis 13. Oktober,
 ferner am 29. Juni (Peter und Paul), 9. Juli (Großherzog's
 Geburtstag), 15. August (Maria Theresienfest), 28. August und
 11. September auf großer Naturbühne im Wald.

Zuschauerraum mit 3500 Sitz- u. 500 Stehplätzen ganz gedeckt.
 Anfang: 2 1/2 Uhr, Ende 6 1/2 Uhr.

Preis der Plätze: Stehplatz: 50 P., Sitzplatz: 1 A, 2 A u.
 3 A nebst einigen Logenplätzen zu 5 A.
Beste Zugverbindungen: für Sinfahrt ab Karlsruhe 12⁰⁰, 1¹⁵, 1³⁰,
 1⁴⁵ Uhr, für Rückfahrt ab Detigheim 7⁰⁰, 7¹⁵, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰ Uhr.

Vorverkauf:

- Karlsruhe:** Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Telefon Nr. 600, Verderiche Verlagshandlung, Telefon Nr. 1286, Diefelbit auch Zeitkiosk zum Preis von 25 P., Siedel'sche Postmusikalienhandlung, Telefon Nr. 1103.
- Mannheim:** D. Nieders Buch- u. Musikalienhandlung, Tel. Nr. 193.
- Durlach:** Orens, Sprachlehrer, Seboldstraße 6.
- Rastatt:** Buchhandlung Geier, Neher & Fohlen.
- Baden-Baden:** Autoverkehr Zabler, Videntalerstr. 12, Tel. Nr. 84, Kühn, Metzger, zu den 3 Gärten (Baden-West), Sturm, Lotteriegeldh., Kangelstr.
- Strasbourg:** Theaterbureau, Telefon Nr. 61 Nassaustr. 4753a
- Detigheim:**

Bücherregal, auch zum Stellen, nahbaum poliert. **Berühmte Gaslampen** Damen schreibt, id. Spiegel preisw. sind billig zu verkaufen. 221743
 abggeb. Hb. Nr. 8, II, 221762 221644.2.2 Kaiserstr. 65, II.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 9 1/2 Uhr:
Ferienst-Abend
 im Gold. Adler, Karl-riedrichstr.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein.
 Jeden Mittwoch, abds. 9 1/2 Uhr
Uebungs-Abend
 u. Vereinslokal: „Klapphorn“
 (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.)
 Jeden ersten Mittwoch i. Monat
Romans-Versammlung daselbst.

Mandoline-Klub Karlsruhe
 MKK 1903
 Heute abend **Probe**
 bald 9 Uhr:
 Lokal: „Balmengarten“, Herrenstraße.

L. Karlsruher Rynologenklub
 unter dem Protektorat J. S. S. der Groß-herzogin Luise von Baden.

Die Zusammenkünfte finden bis auf weiteres **Freitag**, den 28. Juni:

Monats-Versammlung
 im Landstrecht, Hundsfreunde willkommen.
 Der Vorstand.

Der L. Karlsruher Rynologenklub erteilt beim Ankauf von Hundern aller Rassen Rynologisches Rat. 10570

Heirat.

Mad. gebildet, herr. Privatier, Witwer mit ein. Anaben, 5 Jahre alt, ebans., 38 Jahre, mit großer Vermögen, sucht, da passende Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege mit gebild. hässl. gel. Fräulein eines höhleren Standes in Verbind. zu treten. Vermögen erwünscht. Offerten unter Nr. 221714 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neigungsehe.

Bessere Witwe, tüchtige Hausfrau, 50 Jahre alt, mit einem Vermögen von 20 000 Mark in bar und schönem schuldenfreien Haus, wünscht sich mit einem mittleren Beamten ohne Anhang zu verheiraten. Gest. Offert. u. Nr. 4754a an die Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal erbeten.

19jähr. Pärchen, über 50 000 Mk. Vermögen u. spät. noch 200 000 Mk., **wünscht Heirat.**
 Werte Anträge von Herren, die es ernst meinen (Vermögen, Neben- sache), mögen sich melden: „Fides“, Berlin 18, 220299.10.4

Kind
 (Mädchen), 7 Mon. alt, wird für eigen an funderlose Leute abgegeben, für sofort. Zu erf. u. 221721 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Al., hochrentier. Haus
 in der Schützenstr. zu verkaufen, ev. gegen solches im Wurgal zu ver- kaufen. Gest. Offert. unter 221644 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elektr. Artikel und Apparate
 für Installat. und Experiment wegen Umzug außerst billig zu verkaufen. 221759.2.1
 Bochstr. 36, IV, 10-2 Uhr

Badeeinrichtung
 für Kabinen mit emailliert. Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 10537
 Rheinstraße 23.

Fahrrad zu verkaufen!
 Ein sehr gut erhaltenes Herr- en-fahrrad, Marke Adler, mit Freil.- löcher wegen Aufgabe des Fahrrens preiswert zu verkaufen. 221743
 Seitenstraße 89, 1 Tr., rechts.

Wasch-Kleidung
 für Knaben

- Blusen-Anzüge
- Jacken-Anzüge
- Norfolk-Anzüge
- Schul-Anzüge

Einzelne Wasch-Blusen
 Einzelne Wasch-Hosen

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 10604

Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins.

Am 3. September beginnen in der Kunststickerschule, Hans Thomaitzstr. 2.

Die verschiedenen Kurse:

der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststichens erteilt wird,
 der große Kurs für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet, wie auch für Kunststicker-Lehrerinnen.

Der Lehrplan dieses Kurses ist folgender:

- a) erweiterter Unterricht in den Techniken künstlerischer Handarbeiten.
- b) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und Gobelinwebens.
- c) Zeichenunterricht, wöchentlich 14 Stunden, umfassend: Zeichnen nach der Natur, Stillleben der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textils.
- d) Ausführung der Entwürfe in Proben und Arbeiten.
- e) Buchbinder-Unterricht: Herstellung von Kationage-Ar- beiten.

An dem Zeichenunterricht, der an 2 ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen, die sich nur darin ausbilden wollen, teilnehmen.

Damen, die nur einzelne Stickerei-Techniken lernen wollen, kön- nen jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.

Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die **Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins**, Hans Thomaitzstr. 2, Karlsruhe i. B.
 Mündliche Anmeldungen werden ebendasselbst von 10-12 Uhr vormittags entgegengenommen. 10624.6.1

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. U.
 Samstag, den 29. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Stadtgarten-Fest

gemeinsam mit dem Musikverein Harmonie und unter Mitwirkung unserer Gesangs- und Turnabteilung und mit Tanzgruppen (Reigen und Rundgang).
 Wir bitten um zahlr. Beteiligung. — Karten zum unentgeltlichen Eintritt in den Stadtgarten wollen bei unserem Hausmeister (Wilhelmstraße 14) vorher in Empfang genommen werden. 10620

NB. Donnerstag, den 27. Juni, abends 8 Uhr, werden für unsere Mitglieder die Karten zur **Volksvorstellung im Hoftheater** am 1. Juli (Nächten von Weisbrunn) ausgegeben. D. O.

Programm vom 26.-28. Juni:

Ein Lebenslied.
 Die Geschichte von dem Hoffen, dem Bangen und dem Tode einer Frau. Ein Drama in 2 Akten aus den höchsten Gesellschaftskreisen. Nach einer wahren Begebenheit in Szene gesetzt von Freiherr v. L.

Die Lieblinge des Hauses. Reizende Aufnahme.
 Der fündige Kammerdiener. Lustige Karnevals-Komödie.
 Ja, wir Männer. Tonbild. Humorist Otto Reuter.

Die Klostermauer.
 Tieferschütterndes Drama aus dem Leben eines Mönchs.
 Kickerbusch als Schlangenschwörer! Grosse Posse. 10610
 Das Neueste aus aller Welt. Kaiserstr. Nr. 133.

Welt-Kinematograph.

Möbel. 221791
 Umzugsh. will zu verk.: 2 zwei- schläfr. Bettstellen mit Matzen u. 1 Bettst. ohne Matz, Tisch, Spiegel- schränk, Kanapee, Chaiselongue u. Schrank. Gänzlich verbeten.
 Adressen unter Nr. 221268 an Kornblumenstr. 10, 3. St., 118.

Wirtschaftsverkauf.
 In einem Vorort Karlsruhe ist eine schöne, gut gebende Wirtschaft ohne Bierzwang mit günstiger An- zahlung zu verkaufen.
 Adressen unter Nr. 221268 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Preussisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie
 durch Chr. Wieder, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 3, Ecke Durlacher Tor. 10180*

Herde! Herde!
 in verschied. Größen unt. Garantie guter Brand und Baden sehr billig abzugeben. 221678.2
 Kaiserstr. 28, II. Hof.

Umzüge
 mit Möbelwagen oder Halle werden gut und billig ausgeführt. 10620
 Schreinerstr. u. Möbeltransporter, Durlachstr. 28, Telefon 10620

Wer besorgt Umzug?
 3 Zimmer, von Durlach i. B. (Schwarzwaldbahn), nach Kar-lsruhe Mitte Juli u. zu welcher Preis? Offerten unter 221701 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein besseres **Möbelgeschäft**
 liefert auf bequeme Teilzahlung, ohne Preisauflschlag ganze Einrichtungen und einzelne Möbel zu bill. Preisen.
 Off. u. Nr. 9433 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Einige moderne **Gas-Lampen**
 für Salon, Küche u. Wohn- zimmer, wegen Wegzug einer Herrschaft zu verkaufen. 10620
 Näheres durch Konrad Schwab, Groß-Hoflieferant, Waldstr.

Badeeinrichtung
 unter Garantie sehr billig abzugeben. 221785
 Habemietstr. 16, Hof- str. 11
Violine billig zu verkaufen. 221717
 Marienstr. 41, 2. Etg., Angulichen nachm. von 1 1/2 Uhr



Briefbogen und Brief-Kouverts
in Quart und Oktav, in jeder Qualität und Farbe vorräthig.
Neuheiten in hochfeinen Postpapieren .. Moderne Formate.
Buchdruckerei F. Thiergarten, Karlsruhe.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benütze den selben bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.
Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Littler-Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Feldberg, Schauinsland, Reichen und Wandel und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.
Preis Mk. 1.20.
Su beziehen durch alle Buchhandlungen.
Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Francozusendung.

Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister.
Unsere besten neuesten deutschen Erzähler wie **Gustav Falke - Paul Heyse - Theodor Fontane Rudolph Lindau - Charlotte Niese - Ida Boy-Ed - Otto Jul. Bierbaum - Detlef v. Liliencron** und viele mehr

in einem stattlichen Ganzleinenband von 220 Seiten mit künstlerischer Illustrationen von Hanns Anker.

zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.-
Nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung gewählt und dadurch ein **selten schönes Hausbuch** geschaffen, an dem alle Freude haben werden. In keiner Familie sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet für Jung und Alt eine Fülle von Unterhaltungsstoff.

So lange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis in unserer Expedition, Lammstraße 1b, erhältlich.
Verlag der „Badischen Presse“.

Ferdinand Thiergarten
(Badische Presse)
Buchdruckerei und Verlag, Karlsruhe (Baden).

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen
Unentbehrlicher Leitfaden für Automobil- und Krafttrad-Besitzer, für die Führer solcher Fahrzeuge und die mit dem Vollzug betrauten Behörden

Von **Otto Sauer**
Verwaltungsaktuar beim Gr. Bezirksamt - Polizeidirektion Karlsruhe.
2. Auflage.

Preis brosch. 80 Pfg.

Dieses Buch enthält eine Zusammenstellung der im deutschen Reich gültigen Gesetze, Verordnungen, Steuerbefreiungen und einen Auszug aus den Bestimmungen über den internationalen Verkehr mit Kraftfahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der für das Großherzogtum Baden erlassenen Vorschriften. Verzeichnis der zugelassenen Sachverständigen, sowie Formulare zu Anträgen auf Erneuerung des Führerscheines u. s. w.

Su beziehen direkt vom Verlag, Ferdinand Thiergarten, Badische Presse, Karlsruhe. Nach auswärts einschließlich Porto 90 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Geschäfts- und Adress-Karten werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Wegen Umzug nach **Kaiserstraße 122 (Ecke Waldstraße)**
von jetzt ab **10% Rabatt.**
M. Jacob, Band- u. Seidenwaren-Resten-Geschäft,
Waldstraße 14. 7177*

Heute beginnt Ziehung
der **Frankfurter Luftschiff-Lose** à 3.- Mk., bei mehr noch Rabatt, soweit Vorrat.
Haupttreffer **Mk. 50.000.-**, 10.000.-, 5000.- u. s. w. mit 90% Bargeld bei 10589.2.2

Carl Götz
Hebelstr. 11/15, b. Rathaus.
Inhaber **Ludwig Götz**, Großh. bad. Lotterievernehmer der Preuß. jüdd. Klassenlotterie.

Eine geschmackvolle **Wohnungs-Einrichtung**

kaufen Sie leicht, wenn Ihnen vielseitige Auswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel, ausserordentlich niedrige Preisbemessung und sachgemässe ehrliche Beratung zur Verfügung stehen. Alles dies finden Sie in hervorragendem Maße in der

Möbel-Ausstellung
D. Reis, Karlsruhe i. B.
Fernsprecher 1522
Kronenstr. 37/39. 9552

Ständiges Lager von ca. Hundert Einrichtungen.

Beständige Ausstellung in praktischen 7186
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken :: Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Emailherde, erstklassige Fabrikate, von 48.- Mk. an, mit Nickelschiff. 10265

Gas-Apparate mit Tisch, 4 Loch, 21.- Mk.

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51. Rabatmarken.

Schwarzwälder Birschwasser selbstgebrannt, garantiert echt empfiehllich 4002a
Leo Burtscher in Ottersweier (Baden).

Brantleute kaufen Möbel, Betten, Polsterwaren denkbar billig und gut bei **Heinrich Karrer**, Stadtheil Mühlberg, Heiligsbrunnstr. 19, 9719* Telefon Nr. 1659.

Komplette Einrichtungen in vier Stöckwerken. Franks-lieferung auch nach auswärts

Jagdgewehre. Als langjähriger Vertreter der altrenom. Neuhau. Gewehrfabrik J. P. Sauer & Sohn in Ennhil empfehle ich mich zur unentgeltlichen Auskunftsverteilung, sowie Entgegennahme von Bestellungen nach auflegendem illust. Preis-tafelag. 9203.10.

B. Kossmann, Douglasstraße 14. Tel. 2255.

Trach- u. Gebroch-Anzüge sowie Theaterkostüme verleiht **W. Phil. Vitzthum**, Steinstr. 2.

Apfelwein glanzhell, in Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.

Reinnettenwein per Liter 30 Pfennig.

Köhler & Berger Hübl (Baden).
N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

Geld-Darlehen erhalten Leute jeden Standes ohne Vorwissen. Näheres 921717 **Annaartenstr. 28, l. b. Stadtgarten**

erhält Jedermann in geicherter Stellung sofort ohne Vorwissen. Streng reell. Offerten mit Rückporto unter Nr. 920922 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Glas-, Porzellan-, Email-, Nickel-, Aluminium-etc. Waren nur gute Fabrikate empfiehllich zu billigen Preisen 10187.3.8

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Telephon 1421 Kreuzstrasse 20
Hotel- u. Wirtschafts-Einrichtungen Speise- und Trink-Service.
Prompter Versand. Rabattparmarken.

Neues Sauerkraut empfiehllich 10625
Buhlinger, Kronenstrasse.

Diwan. Umzugshalber neue, eleg. Klüsch- und Tischendimans von 38 u. 42 Mk. an, hoch, abgepackt, mod. Sitz- u. Lehnelemente von 55-80 Mk. Keine Fabrikware, nur selbstangefertigte, prima Ware unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt

bis 1. Juli. **R. Köhler**, Lape-Schützenstr. 53, II. 921583.3.2
Ab 1. Juli Schützenstr. 25.

An gut. bürgerl. Mittag- u. Abend-tisch können noch einige Herzen teilnehmen. Adlerstr. 15, 4. St. 921587

Geld-Suchende erhalten keine Auskunftsgebühren. Schreibt sofort an 921373.10.8 **Gustav Siecke 3,** Eich a. d. Elzette, Adolfs-Emilstr.

ESRA HOCHGLANZ-SCHUHCRÈME Das ideale Putzmittel für alles Lederzeug. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. ALLEINIGE FABRIKANTEN **ROSENBERG u. CO. ABT. II. Karlsruhe**

Bündelholz, große Bündel, bei Abnahme von 50 Bund 5.50 Mk., 100 Bund 10.- Mk.

Joh. Kotterer, Holzhandlung, 10633.3.2
Marienstrasse 60. Teleph. 3222.

Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art. feinsten Anchnitt, vortanter Geschmack, beste, haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unterf. Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 1 Pfund 110 Pfg. ab hier Postfrei, Nachnahme. 918310 **J. Schindler**, Wurfabrik, Chemnitz i. S.

Beste Zahler abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 921607.2.2 **J. Brauner**, Schwabenstr. 19.

Diplomirte Hebamme Frau Vulliamy Rue du Rhône, 28, Genf, nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. 25.17
Verschwiegene Entbindung. 1417a

Möbel aller Art kauft man gut und billig
Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81/83. 10148*

Preussisch-Süddeutschen
Verkauf von Losen
nt. Garanti
en sehr bill
921878.2
8. II. Sof.
ge
Holle werch
ihct.
eltranzspor
yphon 109
Umzug
sach i.
ach Kar
au weler
921701
Bresse“
es
dhätt
queme
ganze
n und
zu bill.
9433 an
Bresse“
erne
mpen
htung
billig ab
16. Sof
ab Schw
Waldstr.
Hia an
uten. 921
1. 2. 3.
on 1,7 13

Zur Erholung gehört vor allem auch eine zweckmässige Bekleidung!



Gesundheitsliche Damen- und Herrenwäsche, Stoffe meterweise



Leibchen, Büstenhalter, Leibbinden



Auserlesenes Schuhwerk



Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse. 10608

Phonola-Piano Phonola-Flügel Phonola-Vorsetzer



die modernste Erscheinung auf dem Gebiet des Klavierspiels, ermöglichen durch künstlerischen Vortrag der schwierigsten Klavierkompositionen reilose Ausschöpfung des Pianos für Jedermann ohne Klavertechnische Vorkenntnisse.

Uniola-Piano

neuestes Erzeugnis der Firma HUFFELD, mit einfacherem Spielapparat, kommt dadurch dem Bedürfnis nach größerer Billigkeit entgegen. Preis von 1600 Mk. an. Repertoire von über 10000 Nummern. Prospekte und Vorführung durch den Vertreter: 9781.64

H. Maurer, Großh. Hof., Pianolager
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Metropol-Theater.

PROGRAMM

vom 26. bis incl. 28. Juni:
Saddolexpedition. II. Teil.
Hochinteressant u. lehrreich
Vaters Mittagessen. Humo-
ristisch.

In Erinnerung

an die Vergangenheit.
Ein äusserst spannendes
Drama in 2 Akten.

Hall dich in Fand. Pracht-
volles Tonbild.

Nulpe hat seinen Hans-
schlüssel vergessen. Eine
vortreffliche Lachpille.

Bilder aus Mähren. Herrliche
Ansichten. 10627

Theater im Mädchenpensionat.
Äusserst komisch.

Die Löwen sind los.
Grosses Tierdrama.

Poldi, Laubursche bei der
Modistin. Sehr humorvoll.

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 Telephon 1702 Kaiserstrasse 153

Herren- Damen- Kinder- Strümpfe

in guten, gediegenen Qualitäten

Ein Posten Herren-Socken

reguläre Ware — schöne Dessins

20% unter Preis.

Handarbeiten

vorgezeichnet — fertig — angefangen

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres aller

Saison-Neuheiten.

Gestatte mir das verehrliche Publikum auf die Eröffnung und Besuche meiner

Handarbeit-Ausstellung

aufmerksam zu machen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

10614

Nur Adlerstrasse 18a. Leichte Sommerkleidung

Anzüge für Herren von Mk. 10.00 an
Anzüge für Knaben von Mk. 1.50 an

Nur Adlerstrasse 18a, Eckladen. 10619

Neuheiten in Bade-Anzügen

Große Auswahl

Zephyre

für Blusen und Oberhemden. 10616

Franz Perrin Détail Inh.: C. L. Pressel,
Kaiserstrasse 124b.



Briefmarken-Sammlung

10618

Ernst Justi, Herrenstr. 15.

Neues

Sauerkraut

per Pfund 15 Pfg.
in

Bucherers

Filialen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des Bucherers.

Alte Bahugebisse

gerbrochene u. schlechthende, werd. heute und morgen von 8-12 und 2-6 Uhr angekauft, pro Bahn von 30 Pfg. an. 921718
Ruppurrerstr. 40, 3. St. rechts.

Ich zahle

für abgel. Herren- und Damen-
kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel,
Betten usw. höchste Preise. Komme
zu jeder Zeit. Schreiben an: 921772
J. Glotzer, Margrafenstr. 3.

Derjenige, welcher Samstag abend
die dunkelblaue Hand-
Damentasche mit d. Portemonnaie
mit 35 Mk. Inhalt u. 2 Schlüssel
b. Bahnhofswagen Baden — hierher
mitnahm. ist nun ermittelt u. wird
dinnen 2 Tagen, wenn die Tasche
nicht auf dem Fundbüro abgeliefert
ausgehändigt, wird a. Ankauf gebracht.

Goldenes Armband

mit Perlen besetzt, vor ca. 8 Tag.
verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben in der Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 921751.

Grauer Bubel entlaufen.

Abzugeben Winterstr. 37.
Vor Anlauf wird gewarnt. 921723

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt. Zu
erf. Karlsruferstr. 93, II. 921722

Katze

geigert, zugekauft. Abzuholen
Gartenstr. 45. 921702

Piano zu kaufen gesucht.

gebr. gleich welche Farbe, für An-
fänger, gegen bar. Offerten mit
Preis unter Nr. 921780 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zigarrengeschäft.

Neu eingerichtetes, besseres, in
guter Lage, für Dame passend,
frankreichs halber billig zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 921787 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Antiker Schrank

mass. nussb., sehr
gut erhalt. 45.—
schönes Sofa 25.—
Eisenbett mit Matratze 15.—
vollst. pol. Bett 30.—
schöne Federbetten 20.—
Waldtisch 6.—
Waldkommode 25.—
find zu verkaufen. 921771
Leiningerstr. 33, im Hof.

Rolladen- u. Jalousie- Reparaturen

prompt und billig.
August Stöhr,
Kolladen- u. Jalousie-Spezialgesch.
Bahnhofstr. 50, Götterstr. 15.
Heinste Referenzen. 921729

Besseres Maßgeschäft

liefert Anzüge zu 42 M., neueste
Stoffe, unter Garantie für tabel-
losen Sitz. Gest. Offerten unter
921782 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Möbel:

Veranda-Möbel, besteh. in 1 Tisch,
1 Bank, 2 Stühlen, 22 A. v. Gar-
natur, gr. Spiegelkränze 75 A.,
hochfeine Buffet 125 A., Chiffon-
nieren 35 A., eleg. Blüschdivans
35 A., Chaiselongues 24 A., Alex-
derschränke 16 A., Flurgarderoben
18 A., kompl. Einrichtungen, Bett-
stellen, Bettfedern, Teppichen,
Spiegel, Bilder, Leppiche, Vorhang-
stoffe, alles enorm billig. Möbelhaus
Werner, Schloßplatz 13, Ein-
ganga Karl-Friedrichstr. 921728

Gig,

4stgig, wie neu, um die Hälfte des
realen Wertes abzugeben. 921648
Rudolfstr. 18, Radierwerkstätte.

Fein. Herrenrad wie neu, Ford-
frei, außerst billig abzugeben.
921777 Leopoldstr. 5.

Herren-Fahrrad

(Ader), noch wie neu, freilauf,
sowie 1 Damenfahrrad für 32 M.
zu verk. Schillerstr. 50, Gartenhsh.
Eingang Hofstr. 921744

Damenrad

zu verkaufen wegen Abreise. 921708
Amalienstr. 49, I. St., Gaus.

Herren u. Damenfahrrad

äußerst billig abzugeben. 921617
Bähringerstr. 33, Hof.

Wegen Wegzugs

ist ein kleiner Haushalt zu ver-
kaufen. Off. unter Nr. 921696 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bill. zu verkauf.: Spiegelstsch., Vertiko, Büschdivan, Schreibtisch, 921747 Akademiestr. 49, part.

Gebrauchtes, gut erhaltenes, sauberes Bett

für 20 M. zu verkaufen. 921743
Ludwigerstr. 6, II., links.

Waldmaschine, Gaslampen, u. a. m. weggangshalber zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. 921749 Voelckstr. 36, IV.

Zu verkaufen:

feines Paradiesbett, Reifingbehl.
und großer Linoeumteppich,
Schillerstr. 50, Gartenhaus,
Einganga Hofstr. 921741

2 Bettstellen mit Matratze und
Nachtschränke sowie eine Wasch-
kommode und ein Sofa umzug-
halber zu verkaufen. 921746
Zu erfragen in Mühlburg,
Sardittstr. 4, III., rechts.

Pianino,

Kreuzsaitig, wenig gebraucht, wird
unt. Garantie sehr billig abgegeben.

J. Kunz, 10307

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

1 Waschkommode mit Spiegel-
aufsatz, 1 Waschkommode, 1 Chif-
fonnier, 1 ein. u. zweifür. Schrank,
1 Trumeau, 1 Chaiselongue, 1
Nüchenschrank, 1 Sofa, 1 Divan,
1 Küchentisch, 1 Bücherstisch, Ser-
viertisch, Spiegel, 1 Nähmaschine,
1 Hochstuhl, Bett mit Patentrol-
und Kopfmattre und 2 kompl.
Betten u. noch verschiedenes, alles
billig zu verkaufen. 10695
Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Verstellb. Kinder-Klappstuhl, Hühlerchen zu verkaufen. 10662.2

Winterstr. 35, 3. St., l.

Freisch. abgefüllte 921677.2

Weinfässer,

200 bis 240 Lit., billig abzugeben,
W. Altmann, Birkel 10.

Herd mit Kupferstich, für 20 Mark zu verkaufen. 921769

Schillerstr. 4, 1. Stod.

Ein Burt raffenerne

Dobermänner,

schwarz, mit blbr. Abzeichen, von
prämierter Abstammung, billig zu
verkaufen. 10599.21
Auanz Meter, Durlach.

Kofzbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kofz an die hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1912 bis 31. August 1913.

Bestellheine, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zu stellen ließen, können in den Betrieben Gaswerk 1, Kaiserallee 11, und Gaswerk 11 bei Gottesau abgeholt werden; auf Verlangen werden solche auch zugesandt.

Abonnementspreise:

Rußkofz pro Zentner Mk. 1.20 ab Gaswerk, Stückkofz 1.10. Auf Wunsch wird der Kofz, bei billigster Berechnung der Zughelöhne, zugeführt. Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr. Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken vormittags von 11-12 Uhr, nachmittags von 1/4-1/2, Samstag vormittags von 8-1 statt; hierbei wird Kofz von einem halben Zentner an abgegeben. Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Städtische Sparkasse Durlach.

Der Zinsfuß für die Einlagen wurde mit Wirkung vom 1. September ds. Jrs. ab auf **4%** erhöht. Einlagen können auch auf unser Postcheckkonto No. 1216 Karlsruhe bei allen Postanstalten kostenlos erfolgen. Die Verzinsung der Einlagen ist eine künftliche. 4767a.4.1 Der Verwaltungsrat.

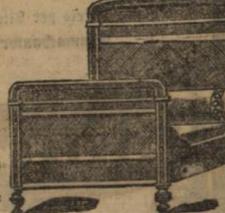
Fahrnis-Versteigerung

Donnerstag, den 27. Juni 1. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden aus einem Nachlaß Gartenstraße Nr. 31, II. Stock, nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert: 1 Piano, 1 Bücherschrank, 2 Schifftoniers, 1 kompl. Bett, 1 Kanapee, 1 Schränkchen, 2 Spiegel, 6 gepolsterte Sessel, 1 Fanteuil, 3 Rohrühle, versch. Kipp- und andere Tische, 1 Säule mit Büste, Blumenständer, versch. Bücher, wozu Kaufliebhaber einladet M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsteher.



Gebr. Kayser
Plantagen-Kaffee
unübertroffen
Mischung zu Mk. 1.40 Mischung zu Mk. 1.80
Mischung zu Mk. 1.50 Mischung zu Mk. 2.00
Mischung zu Mk. 1.60 Mischung zu Mk. 2.20
Auf die Sorten von 1.50 Mk. an **5% Rabatt 5%**
Neue Zucker-Preise:
(Frankenthaler Zucker)
Pfund 26 Pfg.
Crystall: 50 Pfund Mk. 12.88
100 Pfund Mk. 25.50
Orig.-Sack Mk. 50.50
Hutzucker am Hut 26 Pfg.
Würfel-Raffinade 26 Pfg.
Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser.
In Karlsruhe nur 229 Kaiserstr. 229.
113 Kaiserstr. 113.

Möbelhaus Gebr. Klein
10014 Karlsruhe i. B. S.4
Durlacherstr. 97/99 Telefon 1722
Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungseinrichtungen
50 Zimmer- und Betten-Verkauf
40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongue.
Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drüll, Roßhaare, Wolldecken.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungs-schreiben.
Kulanle Zahlungsbedingungen.



Zu sehr gutem Privat- und Mittagskaffee Reinen-Koffeine v. 6.-M. an u. 95 Pfg. an Wilhelmstr. 34, 1 St.



Telegramm!

Oesterreichische Alpenfahrt Erster Sieger

die „Opel-Mannschaft“ mit 3 Wagen.
Einzige Marke ohne Strafpunkte am Ziel. 10613

„Opel-Automobilwerke“, Rüsselsheim.

General-Vertreter:
Automobilhaus Peter Eberhardt, Karlsruhe.

Für Brautleute!

Ein kleiner Auszug meines reichhaltigen Lagers in kompletten 10605 Wohnungseinrichtungen:

1 kompl. Schlafz. n. h. u. v. 2, 2 Bettstellen, Nachtsch. mit Marm., Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Schrank, 1 Handtuchst. 2 Noth., 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmattdecken, Wohnz., 1 enal. Schrank, 1 enal. Vertikal, 1 Tisch, 4 St. Rohrühle, 1 Kuchensch. 1 Kuchensch. 2 Kuchensch. 1 Kuchensch. 2 Kuchensch. **M. 625.**
zusammen nur 1 kompl. Schlafz. in hell n. h. u. v. 2, 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 groß. zweifür. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. 2 Noth., 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmattdecken, Wohnz., 1 Schrank, 1 enal. Vertikal, 4 enal. Stühle, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Kuchensch. 1 Kuchensch. 2 Kuchensch. 1 Kuchensch. **M. 740.**
zusammen nur 1 kompl. Schlafz. in hell n. h. u. v. 2, 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 groß. zweifür. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. 2 Noth., 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmattdecken, Wohnz., 1 Schrank, 1 enal. Vertikal, 4 enal. Stühle, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Kuchensch. 1 Kuchensch. 2 Kuchensch. 1 Kuchensch. **M. 935.**
zusammen nur 1 kompl. Schlafz. in hell n. h. u. v. 2, 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 groß. zweifür. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. 2 Noth., 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmattdecken, Wohnz., 1 Schrank, 1 enal. Vertikal, 4 enal. Stühle, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Kuchensch. 1 Kuchensch. 2 Kuchensch. 1 Kuchensch. **M. 1150.**
zusammen nur 1 kompl. Schlafz. in hell n. h. u. v. 2, 2 Bettstellen, 2 Nachtsch. m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 groß. zweifür. Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst. 2 Noth., 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Wollmattdecken, Wohnz., 1 Schrank, 1 enal. Vertikal, 4 enal. Stühle, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Kuchensch. 1 Kuchensch. 2 Kuchensch. 1 Kuchensch. **M. 1330.**
zusammen nur Große Auswahl in Stoffe-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, kompl. Betten, Federbetten, alle Arten Einzelmöbel u. nur selbstverfertigte Koffermöbel, alles in nur prima Ausführung, zu äußerst billigen Preisen.
Gekaufte Sachen werden gerne bis zum Gebrauch zurückgestellt.

Flügel u. Pianinos

der allerersten deutschen Firmen

Bechstein Blüthner Grotrian-Steinweg

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4. 8903

Kartoffeln

beste gelbfleischige Italiener
3-Pfund 27 Pfg.
Zentner 8.50
in

Bucherers

sämtlichen Filialen.

Zuschneide- und Nähkurse beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Johann Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 93. 9740

Klavier- u. Harmonium-Unterricht erteilt gründl. Tonjerr. gebilb. Musiklehrer. Monat 6 M. 921903.6.2 Schillerstr. 48, 4. St.

Im Stricken u. Anstricken von Strümpfen empfiehlt sich 2.2 Frau Frau Velt, Rudolfstr. 18, IV. r.

Vorhänge, Store und Wäsche werden zu mangeln angenommen. Waggengeschäft. Göthestr. 47.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, bezahl am besten 2.11.21 J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Zu kaufen gesucht 1 Marktwagen und 1 Zughund mit Geschir. Näb. Brauerstr. 19, 1. 921638.2.2

Schreibmaschine bereits neu, für nur 60 Mk. zu verkaufen. 10668 Waldhornstraße 14, Kontor.

Brennholz und Späne zu verkaufen. Auf Wunsch ins Haus geliefert. 10540 Kriegstr. 152, im Zimmergeschäft.

Versammlungen und Kongresse.

Mannheim, 25. Juni. Der Bad. Handelstag hat an die bei...

Heidelberg, 26. Juni. Am Sonntag, den 23. Juni, hielt der Kamerallistenverein hier seine besonders aus Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim zahlreich besuchte 27. ordentliche Mitgliederversammlung...

Freiburg, 24. Juni. Der badische Amtsresidentenverein hält am 30. d. M. hier seine ordentliche Landesversammlung ab.

Bom Bodensee, 24. Juni. Am 6. Juli findet in Lindau die Konferenz der staatlichen Fischereibehörden der Bodenseerferren statt.

Berlin, 25. Juni. Der Verein Deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche, e. V., Sitz Berlin, wird auch in diesem Jahre wieder einen Trefftag abhalten...

Köln, 25. Juni. Die am 21. und 22. Juni in Köln tagende Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Parfümerie-Fabrikanten...

München, 25. Juni. (Tel.) Der deutsche Verein der Gas- und Wasserfachmänner begann heute vormittag im Festsaal der Tonhalle seine bis 27. Juni währende 53. Jahresversammlung...

Strasbourg, 25. Juni. Der 9. deutsche gewerbliche Genossenschaftstag unter dem Ehrenpräsidium des kaiserlichen Statthalters trat heute vormittag im großen Saale der Aubette zu seiner Hauptversammlung zusammen...

Köln, 25. Juni. Der Ausschuss des Deutschen Handelstages hat in seiner gestrigen Sitzung den Antrag, daß für den Kleinhandel einschließlich der Großbetriebe im Kleinhandel eine besondere Berufsgenossenschaft errichtet werde...

Hamburg, 25. Juni. Der Zwischenfall, der sich am Derbytage auf der Rennbahn in Hamburg-Horn ereignete und über den wir berichteten, hat dazu geführt, daß die Mitglieder des Unionklubs beschlossen haben, den Hamburger Rennverein bis auf weiteres zu boykottieren...

Hamburg, 25. Juni. Der Zwischenfall, der sich am Derbytage auf der Rennbahn in Hamburg-Horn ereignete und über den wir berichteten, hat dazu geführt, daß die Mitglieder des Unionklubs beschlossen haben, den Hamburger Rennverein bis auf weiteres zu boykottieren...

Die Duellforderungen des Grafen Königsmarck.

Hamburg, 25. Juni. Der Zwischenfall, der sich am Derbytage auf der Rennbahn in Hamburg-Horn ereignete und über den wir berichteten, hat dazu geführt, daß die Mitglieder des Unionklubs beschlossen haben, den Hamburger Rennverein bis auf weiteres zu boykottieren...

Hamburg, 25. Juni. Der Zwischenfall, der sich am Derbytage auf der Rennbahn in Hamburg-Horn ereignete und über den wir berichteten, hat dazu geführt, daß die Mitglieder des Unionklubs beschlossen haben, den Hamburger Rennverein bis auf weiteres zu boykottieren...

Hamburg, 25. Juni. Der Zwischenfall, der sich am Derbytage auf der Rennbahn in Hamburg-Horn ereignete und über den wir berichteten, hat dazu geführt, daß die Mitglieder des Unionklubs beschlossen haben, den Hamburger Rennverein bis auf weiteres zu boykottieren...

Hamburg, 26. Juni. (Tel.) Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, hat der Hamburger Rennklub wegen seines scharfen Vorgehens gegen ein Mitglied des Unionklubs (Graf Königsmarck) eine Entschuldigungserklärung abgegeben...

Residenz-Theater Waldstrasse 30. Spielplan: 1. Hypnotisiert, 2. Wiener Blut, 3. Die grössten und schnellsten Yachten der Welt...

J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8. Lager moderner Stoffe. Anfertigung eleganter Herren-Garderobe. Das Neueste in Hochsommer-Anzügen.

August Kühling american dentist Kaiserstr. 215, Telefon 1710. Plombieren, Zahnersatz.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co. Zur Einmachzeit! Zucker, Nordhäuser 37%, Crystal, Anseh-Branntwein 32%, Kandiszucker, Weine-essig, Sämtl. Gewürze, Salicyl, Monopol-Einmachessig.

Stellen-Angebote.

Kaufmann od. tüchtiger Borarbeiter gesucht.

Für einen kleineren Fabrikbetrieb, Zementbranche, mit bedeutendem Umsatz, wird tüchtiger Mann gegen festen Gehalt als Betriebsleiter, der in der Lage ist eine Fabrikation zu leiten mit der er die Sache nach am Meingestimmtesten betreibt, wird, so sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 10621 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann od. jung. Fräulein über 17 Jahre, findet Anfangs Stelle auf Schreibmaschine. 10597

Repräsentanten für Glas und Umgebung bei hoher Position. Offerten mit Referenzen unter Nr. 4709a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einige tüchtige Herren zum Besuche der Stadtkundenschaft gegen gute Provision und Spesen sofort gesucht. Offerten unter Nr. 21778 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bewandte Stenotypistin, möglichst mit Sprachkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Off. unt. Nr. 10483 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Stenotypistin. Für kleineres Bureau, Fräulein des Maschinenwesens und der Stenographie fundig, gesucht. Anfertigungen ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugn. unt. Nr. 10617 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für leichtere, tüchtige, hohen Verdienst abwerbenden Artikel, wird eine geeignete Frau gesucht. Angebote unter Nr. 10623 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Fahrrad-Mechaniker, tüchtiger Reparatuer, der alle vorkommenden Reparaturen selbständig erledigt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum baldigen Eintritt gesucht.

Peter Eberhardt Amalienstr. 57.

Eisendreher gesucht. Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co., Rheinhausen. Tüchtiger, junger

Einleger sofort gesucht. 10606.2.1

Autofahrer, gebildet, Kaballerist, guter Fahrer und Reparatuer, mit nur guten Zeugnissen, sofort gesucht. 10621.3.3

Fuhrknecht handlungsbüdig, kann sofort eintreten. 10681

Junge Leute werden bei S. W. Mielke, Reinigungs-Institut, Adlerstraße 2

Ausländer gesucht. Anständiger, junger Mensch, im Alter von 16-17 Jahren, schulfrei, mit guten Zeugnissen versehen, findet Stelle in der

Hausburische, angesehener, stadthundiger, der radfahren kann, per 8. Juli er. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10669

Hausburische, ein junger fleißiger Hausburische, am 1. Juli eintreten bei Karl Kaufmann, Hofkonditor Ludwigplatz. 10628

Kellnerlehrling gesucht. Für ein gutes, fest freuendes Hotel in S. oder S. wird ein fleißiger, tüchtiger jung. Mann, welcher die Kellnerlehre angeschlossen hat, gesucht. 10628

Küchenmädchen kann sofort oder 1. Juli eintreten. Wilhelmstraße 69, Birkhoff.

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen und ein jüngeres Mädchen zur Hilfe bei zwei Kindern und einfachen häuslichen baldigen Eintritt in besseren Haushalt gesucht. Bewerbungen mit Angabe über bisherige Tätigkeit unter Nr. 21709 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. braves Mädchen für den Haushalt und Servieren in die Nähe von Baden-Baden per 1. Juli gesucht. Off. unt. Nr. 21470 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht! Suche per sofort od. auf 1. Juli ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. 10568

Ein braves, solides Mädchen, das selbständig kochen kann, für einen besseren Haushalt nach Düsseldorf gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung und Sabstvergütung. 10690

Mädchen gesucht! Auf 1. Juli findet ein einfaches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gute Stelle. Näheres 21604.3.1

Mädchen, das schon in Stellung war und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Juli gesucht. 21657

Mädchen, das kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht. 21703

Mädchen, das kochen kann und familiäre Hausarbeit versteht. 21764

Mädchen für Küche u. Haushalt auf 1. Juli gesucht. 21480

Ein ordentliches Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. auf zu Kinder hat, wird zu kleiner Familie nach Mannheim auf 15. Juli od. später gesucht. Näheres Amalienstr. 46, 2. Stod. 21766

Monatsfrau oder Mädchen, pünktlich, per sofort oder später gesucht. Näheres zu erfragen unter Nr. 10693 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Einlegerin sofort für dauernd gesucht. 10627

Stellen-Gesuche. Junger Kaufmann sucht als Verkäufer, Buchhalter, Korrespondent oder sonstig. Bürobeamter bei bes. Gehaltsanspr. per 1. Juli od. später. Stellg. Offerten unter Nr. 21739 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein braver, gut erzogener, 15 J. alter Junge mit gut. Schulbildung sucht Stellung auf einem Bureau. Adresse: Mendelin Erhard in Sülzheim (A. Nassau). 10625

Tüchtig. Reisender im Ausland sehr bereit, sucht sofort in einer großen Firma, Fabrik oder Warenhaus als Reisender einzutreten. Offerten unter B. B. bahnhofslagernd Nassau. 2174.3.2

Junger Mann mit Primarstufe, sucht für 1. August Lehrstelle in einem Engros-Geschäft oder einem Büro einer größeren Fabrik. Offerten unter Nr. 10629 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für jungen Mann mit Einj. Freiz. Zeugnis, 17 Jahre alt, wird Lehrstelle

In der Kinderpflege erfahrenes älteres Fräulein sucht Stelle; ginge auch zu einzelner Dame auf Reisen. Näheres 21480

Fräulein sucht in bestem Restaurant oder Café bis 15. Juli Stelle zum Servieren. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 21739 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen, 17 Jahre alt, sucht für leichte Stelle bei kleiner Familie. Zu erfr. Scheffelstr. 56, 5. St. 21722

Frau sucht Seimarbeit i. Nähen. Hauskleider, Schürzen u. Kinderkleider, auch Plüsch, bei billiger Berechnung. Offerten bitte an A. Scherffstraße 12, III. 21753

Vermietungen. In Gengenbach im Haus Friedrichstraße 19 ganz od. geteilt zu vermieten, auch zu Sommerwohnungen, daselbst enthält 2 Stodwerke, 8 Zimmer, 2 Kuchentische, auch reichlich Zubehör; Barriere wurde früher mit Erfolg ein Laden geführt, evtl. verlässlich. Anfragen beim Eigentümer J. Bertoluzzi, Karlsruhe, Belfortstraße Nr. 7. 7815

Wirtschaft mit Metzgerei per 1. Oktober zu vermieten; ebenso gutgehende Wirtschaft in nächster Nähe eines Bahnhofs per 1. Oktober zu vermieten. Offert. unt. Nr. 10049 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten per 1. Juli mod. Laden mit 2 großen Schaufenstern, in bester Geschäftslage der Hauptstraße. 10600.3.1

Laden zu vermieten. Kaiserstraße 19 ist ein moderner geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli 1912 zu vermieten. 5665

großer Keller u. Schopf auf sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 4. Stod oder Kaiserstr. 208, Laden, ISt. 9711

Waldstraße 30 höchste 7 Zimmerwohnung (für Annahle, Beste 2c. ne. Einrichtung) mit Küche, Bad, Speisekammer, Keller, große Terrasse, Balkon, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, megalogisch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 31, part. 9736

Zu vermieten auf 1. Okt.: Kaiserstraße 66, Ecke Hauptstraße, 2 Trepp. hoch: Sehr schöne Wohnung, 7 große Zimmer, Bad, Speisekammer, Keller, großer Hof, Anwalt od. f. Büro geeignet. Näheres daselbst 2. Stod oder part. 9242

Herrlichkeitswohnungen. Amalienstraße 42 und 42a (Neubau) sind per 1. Oktober modern ausgestattete Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern mit Etagen-Warmwasserheizung, elektr. Licht u. zu vermieten. Näh. Hauptstr. 9, II. Telefon 1815 und 3252. 10317

Friedenstraße 12 2. Stod, mit Vorder- u. Hinterhof, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Maniade, Kammer, Anteil an der Waschküche u. Treppenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten. Anschlag von 10-5 Uhr. Näheres part. 9762

Kaiserstraße 181, 3. St. (Ecke Kaiser- u. Herrenstraße) 6 Zimmerwohnung mit allem Zubeh., gut geeignet für Metzger, Rechtsanwält u. zu vermieten. Näheres 9784

Mathystraße 10, 3. St., ist die vollständig neuhergerichtete 6 Zimmerwohnung samt reichl. Zubehör auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. das 8. St. 9723

5 Zimmerwohnung Kaiserstraße 3 ist auf 1. Juli die Sockelgeschosswohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, großen Verplab, Terrasse, 2 Keller, Mädchenzimmer, Speisekammer, Gartenteil usw. zu vermieten. Näheres Hauptstraße 9, II. Telefon 1815 oder 3252. 9737

Schöne Wohnung 4 Zimmer, Bades. Küche u. einig. Wohnung in modern. Gartenbau, an ruhige Leute per sofort od. später zu vermieten. Näh. Steinstraße 23, Druckereisort. 10449

Mieter- und Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Bureau: Ettlingerstr. 3. - Kassenstunden: 11-1 Uhr u. 5-7 Uhr

Wir haben auf 1. Oktober 1. J. zu vermieten: In unseren Neubauten Wilhelmstraße 13/15 12 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör

Kornblumenstr. 5, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Kornblumenstr. 5, 3. Stod, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Gerwinstr. 4, 3. Stod, eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör.

Ferner auf 1. Juli, 1. August oder später: Gerwinstraße 19, 3. Stod, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, Geibelstraße 4, 4. Stod, eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör.

Bewerbungen wollen im Bureau bis Donnerstag, den 27. I. M. erfolgen, die Verlosung findet am Freitag, den 28. I. M., abends 8 Uhr statt.

Der Vorstand.

In allerbesten Geschäftslage der Kaiserstraße (Schattenseite), ist ein repräsentabler Laden

von ca. 100 qm mit 2 großen Schaufenstern per 1. April 1912 zu vermieten. Evtl. stehen weitere größere Räume zur Verfügung. Näheres bei J. Reutlinger, Kaiserstraße 167. 9424

Zu vermieten! Wegen Wegzug sind der 1., 2. u. 3. Stod, bestehend aus je 5 Zimmern, Maniade, Küche und Keller (2. Stod mit Balkon) auf 1. Oktober im Hause Rippstraße 20, billig zu verm. 10563

Näheres bei A. Madler, Verwalter.

Moltkestraße 81, 2 Trepp., ist eine schöne, neuzeitl. Wohnung von 5 Zimmern mit Erker, Balkon, einget. Bad, Gas, elektr. Licht, in freier Lage, per 1. Okt. evtl. 1. Sept. zu verm. Haltestelle d. Straßenbahn, Näh. das. part.

Ludwig-Wilhelmstr. 3, 3. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör wegen Verlegung auf 1. August od. spät. zu verm. Näh. das. 4. St. ISt. 10521

Per 1. Juli zu vermieten: Lammstraße 76, 3 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Zubehör für 500 M., Lammstraße 7a, 2 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Zubehör für 550 M., Lammstraße 7a, 4 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Zubehör für 400 M. Zu erfragen bei 10609.3.2

Herrn Wolf, Café Bauer. Schöne, neu hergerichtete, bessere 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. in hell. Seitenstr. per 1. Okt. od. etwas früher, zu 400 M. pro Jahr zu verm. Anschlag v. 1-2 u. abends 7 Uhr an. Näh. Kaiserstr. 81. 10621.2.2

Wegen Verlegung ist Bahnhofstraße 10 eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 15. Juli oder später bezugl. 1. Oktober zu verm. Näh. im 1. St. 21498.3.2

Wegen Wegzug von hier 4 große Zimmer, gr. Küche, Nähe Hauptbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Preis 450 M. Offerten unter Nr. 21646 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet mit reichl. Zubehör im Neubau Hochstraße 23 (Südweststadt) auf 1. Okt. zu verm. 10618

Gluckstr. 19, 2. St., Mühlburg, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Küche, Veranda, gr. Maniade, mit allem Zubeh., wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005

Näheres part. 9242

Kurvenstr. 17, Seitenbau, sind 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 21684.3.1

Ein Zimmer, Kammer, gr. Wandbüchse i. Gang, part. Vorb., auch als Büro, zu vermieten. 10450

Steinstr. 23, im Druckereisort, 11 Zimmer, 2. Stod, schöne 5 Zimmerwohnung, Balkon, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, verkehrsgünstig, sofort zu verm. Variengasse, Nähe Hauptpost.

Bahnhofstr. 6 in ruhiger Gasse, in die sehr geräumige, freundl. Wohnung in 1. Stod, bestehend aus 5 zum Teil sehr großen Zimmern nebst allem Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu verm. 21694

Näheres im 3. Stod

Reifertstraße 7 ist eine recht schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Fr. Frev, Vorholstr. 38. 9776

Durlacherstraße 87 sind 2 Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche u. Holzstuhl, auf sofort oder spät. an kleine Familien zu vermieten. 21703

Näheres daselbst im Laden.

Herrenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort zu vermieten. Näheres daselbst part. 21694

Kaiserstraße 71 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 21121

Näheres in d. Vorderstr.

Zachertstraße 11 ist im 3. und 5. Stod eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubeh. an 4. Baum auf 1. Okt. zu vermieten. 21198

Näheres 9. Stod.

Kaiserstraße 56, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Juli zu vermieten. 21439

Kriegstraße 159, III. St., Halteb. der Elektr., groß möbl. Maniade-Zimmer billig zu verm. 21042

Sachsenstraße 26, III. St., gut möbliert, Balkonzimmer und ein Zimmer, sep. Eing., auf 1. Juli zu vermieten. 21728

Kintheimerstr. 12, 2. St., I. schön möbl. Zimmer an Geschäftsmann, sehr billig zu verm. 21784

Rudolfstraße 27, 1. Treppe, ist gut möbl. Zimmer mit Balkon sofort od. später billig zu verm. 21733

Sofienstraße 13, III. St., gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 21766

Sophienstr. 28 ist ein einfach gut möbl. Zimmer bei ruhiger, klein. Maniade sofort zu verm. 210759

Waldfstraße 65, 2 Tr., Ludwigpl., ist ein hübsch möbl. großes Zimmer der sofort an besser. soliden Herrn zu vermieten. 211306

Wilhelmstraße 7, III., ist schön möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. sep. Eingang. 21729

Miet-Gesuche.

In Mühlburg und Knielingen suche ich Laden in besserer Lage für Kolonialwaren-Geschäfte

Offert. pr. Späthjahr 1912 zu miet. Off. unt. F. K. 4503 befördert Rud. Mosse, Karlsruhe. 10369

Ruhige Familie sucht per 1. Okt. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad. Off. mit Preisang. unt. D. 721/Nr. 4565a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neuzeitl. Wohnung, 3, evtl. 4 Zimmer und Bad wird auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter 21740 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche auf Mitte oder Ende Juli eine 4 Zimmerwohnung mit Maniade und Garten, in der Süd- od. Südweststadt od. Viertelheim. Offert. unt. Nr. 21716 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche auf 1. Oktober schöne 3 oder 4 Zimmer-Wohnung

Offerten unter Nr. 21712 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Von Beamtenfamilie (mit 2 Töchtern) eine 3-4 Zimmerwohnung, Weststadt bevorzugt auf 1. Oktober gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 21541 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht wird auf 1. Oktob. eine 3 Zimmerwohnung, bevorzugt Mühlburg od. Südweststadt. Offerten unter Nr. 21738 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht Dreizimmerwohnung in Süd- Südwest oder Zentrum der Stadt per 15. Juli

Offerten unter Nr. 21700 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Okt. 2 große oder 3 kleine Zimmerwohn. Hausmeisterstelle kann übernommen werden mit etwas Vergütung.

Offerten unter Nr. 21306 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bräutpaar sucht auf 1. Oktober eine schöne 2 Zimmerwohnung (Weststadt). Offert. m. Preis unter 21467 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“

Zwei-Zimmerwohnung sucht junges, kinderloses Ehepaar per 1. Okt. West- od. Südweststadt. Off. mit Preis unt. 21737 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Unterbeamter sucht auf 1. Oktob. eine 3 Zimmer-Wohnung oder 2 große mit Maniade.

Offerten unter Nr. 21269 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Okt. eine schöne 2 Zimmer- und eine 3 Zimmerwohnung, bei lehr. part. od. Hth. nicht ausgeschl. Off. u. 21736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ehepaar ohne Kinder sucht auf 1. Oktob. eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör, Südwest. Offerten mit Preisangabe unter 21715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 möblierte Zimmer

auf 1. September in der Weststadt zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4677a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Reisender sucht per 1. Juli hübsch möbliertes, ungenirtes Zimmer mit Schreibtisch, Nähe Bahnhof bevorzugt. Offerten m. Preisang. erbet. unt. W. 300, Karlsruhe, Bahnhofslagernd. 21786

Möbliert. Zimmer auf 1. Juli (Weststadt) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 21719 an die Exp. d. „Bad. P.“

Ein Doppel-Waggon Inlaid-Linoleum-Reste

per Meter

330
Mk.
und 4.75 Mk.

Selten billige Einkaufsgelegenheit! Sehr wichtig für Hausbesitzer, Architekten, Baumeister! Diese Ausnahme-Preise gelten nur so lange der Vorrat reicht! Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

In Längen von 2-7 Meter, 200 cm breit, ca. 3,6 mm dick, allerbeste Qualität! (Teilweise mit kl. Schönheitsfehlern.) Bei uns gekauftes Linoleum wird auf Wunsch sachgemäß unter Garantie verlegt.

Gardinen = Betten = Teppiche

Engl. Tüll-Gardinen 0.58
130-140 cm br., gute Qualitätsware, 0.95, 0.78

Engl. Scheibengardinen 0.48
Tüll-Meter 0.75, 0.65

Engl. Tüll-Gardinen 4.50
abgepasste Fenster, durchw. gut, 9.00, 7.50

Mull-Gardinen mit Volant, 11.50
2 Flügel, 1 Querbehang 18.00, 13.50

Madras-Garnituren 12.00
große Ausw., 2 Flüg., 1 Querbeh., 18.00, 14.00

Erbstüll-Brisebises 0.95
m. reicher Bandverz. u. Volant, 2.25, 1.45

Erbstüll-Stores 4.25
mit reichem Volant 12.50, 7.00

Erbstüll-Gardinen 8.50
große Auswahl 16.50, 12.00

Erbstüll-Bettdecken 6.75
über 2 Betten 16.00, 12.00

Erbstüll-Bettdecken 3.25
über 1 Bett 6.50, 4.75



Kinder-Bettstellen
weiß lackiert 22.00, 16.00

9.50

Unser Reklame-Bett

aus 27 mm Stahlrohr prima weiß lackiert
22.00 16.50



Matratzen für Kinder 4.50
aus gutem Polstermaterial 7.50, 6.50

Matratzen für Erwachsene 8.00
aus Seegras u. gutem Drell, rot oder grau gestreift 12.50, 10.50

Matratzen aus bestem Kapok 38.00
3teilig mit Keil 46.00 prima Verarbeitung einteilig

Rosshaar-Matratzen 58.00
garantiert rein RoBhaar 80.00, 70.00

Bouclé-Teppiche 19.00
verschiedene Größen Stück 36.-, 27.-

Plüsch-Teppiche 16.50
gute Qualitäten Stück 48.-, 25.-

Perser-Teppiche, 18.00
deutsches Fabrikat Stück 58.-, 37.-

Linoleum-Teppiche 5.25
Stück 12.50, 7.50

Bettvorlagen, 1.85
grosse Auswahl Stück 5.50, 2.85

Stepdecken 3.50
in allen gangbaren Farben Stück 9.75, 6.50

Schlafdecken, 2.85
grosse Farbensortimente Stück 5.25, 3.50

Chaiselonguedecken 7.50
in geschmackv. Dessins, Stück 16.-, 12.-

Treppenläufer 1.25
in modernen Mustern Meter 3.45, 2.25

Bodenläufer 0.68
in reicher Auswahl Meter 1.45, 0.95

4 Spezial-Qualitäten fertig gefüllter Betten

aus gut bewährten Stoffqualitäten und Federn.

Die Betten werden auf Wunsch in Gegenwart des Käufers gefüllt.

Garnitur I 17.25
Deckbett u. 2 Kissen komplett

Garnitur II 27.25
Deckbett u. 2 Kissen komplett

Garnitur III 31.00
Deckbett u. 2 Kissen komplett

Garnitur IV 39.00
Deckbett u. 2 Kissen komplett

Besichtigen Sie
unser
Linoleum-Fenster
in der Kaiserstrasse.

Geschwister

KNOPF

Rabattmarken
werden trotz dieser
Ausnahme-Preise
verabfolgt.